

TG Nachrichten



2023
TG RIMBACH
VERBINDET



www.tg-rimbach.de



Vereinszeitschrift der Turngenossenschaft 1886 Rimbach e.V.



Steiner



Erikastraße 5
64668 Rimbach

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag
7 Uhr - 21 Uhr

06253 / 972 173

Liebe Leser/innen der TG Nachrichten, Liebe TG`lerinnen und TG`ler,

2024 ist bereits wieder einige Wochen alt, wenn ihr dieses Heft in den Händen haltet. Ein ereignisreiches, mit einigen Höhepunkten versehenes Jahr liegt hinter der TG. Wie immer bin ich überrascht, was während des zurückliegenden Jahres alles gelaufen ist und was mir alles so einfällt, während ich versuche, das Jahr vor meinem geistigen Auge Revue passieren zu lassen. Der vorliegende Jahresrückblick lässt euch teilhaben an den größeren und kleineren Aktionen und Aktivitäten des Vereins, gibt aber auch einen Einblick in das „normale“ Trainingsgeschehen der Abteilungen. Unschwer kann man dabei den roten Faden erkennen, der sich durch das gesamte Heft zieht: „Sport verbindet“ und „Sport in der TG tut gut“. Exemplarisch möchte ich an dieser Stelle zwei Highlights des vergangenen Jahres nennen, welche ohne die Verbundenheit der Abteilungen untereinander nicht möglich gewesen wären. Ich denke da an den Pfingstumzug mit einer großen Beteiligung vieler Abteilungen des Vereins. Dann an unser großes Vereinsfest Anfang Juli, bei dem wir den „Sommer Ninja Warrior“ gesucht haben. Auch hier arbeiteten

viele Abteilungen Hand in Hand und trugen so zum Gelingen bei. Gerade in diesen Zeiten, wo Krisen und Kriegsherde an vielen Stellen der Welt den Alltag bestimmen, wird es umso wichtiger in jedem Lebensbereich respektvoll und offen aufeinander zuzugehen und miteinander umzugehen. Hier greift das o.g. Motto der TG, dafür steht unser Verein mit jeder einzelnen Abteilung und darauf können wir alle stolz sein. In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein gesundes, sportliches Jahr sowie ein respekt- und friedvolles Miteinander.

Mit sportlichen Grüßen

Claudia Reuther



Claudia Reuther

Bitte vormerken

Herzliche Einladung an ALLE Mitglieder! zur diesjährigen Hauptversammlung

Samstag 16. März 2024 • 17.30 Uhr • TG Sportzentrum • Kleiststraße 1 • Rimbach

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung, Totengedenken
2. Antrag und Beschlussfassung zur Änderung der TG-Satzung §1.3 auf "Verweis auf die AO (Abgabenordnung)"
Diese liegt zur Einsicht in der Geschäftsstelle in der Kleiststr. 1 aus.
3. Bericht des Vorstandes a) Vorsitzende b) Abteilungsleiter/innen - schriftlich oder mündlich c) Finanzverwalterin
4. Aussprache über die Berichte
5. Bericht Kassenprüfer
6. Entlastung des Finanzverwalters und des gesamten Vorstandes
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Gemäß der Satzung sind Anträge zur Tagesordnung spätestens acht Tage vor der Versammlung bei der Vorsitzenden schriftlich einzureichen.



Jahreshauptversammlung 2023

Vor allem die Basketballer erleben einen „Boom“

TG Rimbach: Auch über die Pandemiejahre hinweg kann die 1000-Mitglieder-Marke gehalten werden – Sponsoringaktion der Judoabteilung

Rimbach. „In Zeiten, die von ständiger Veränderung geprägt sind, ist eine feste Konstante umso wichtiger. Der Sport in der TG ist eine solche Konstante“, schreibt die Vorsitzende der TG Rimbach, Claudia Reuther, in der Vereinszeitschrift. Bei der Jahreshauptversammlung am Samstag blickte Reuther auf ein „Jahr der veränderten Normalität“ zurück, wie sie es selbst beschrieb. „Wir haben gelernt, mit dem Unerwarteten zu rechnen“, erklärte sie. Allen Mitgliedern sowie ihren Vorstandskollegen sprach sie einen besonderen Dank für deren Flexibilität und Zusammenarbeit während der akuten Zeit der Pandemie, aber auch des Übergangs zum jetzigen Normalbetrieb aus. „Ohne ein gutes Team wäre das ganz anders gelaufen“, resümiert sie.

Während im Frühjahr 2022 noch Einschränkungen den Trainingsbetrieb sowie Wettkämpfe und Meisterschaften prägen, befindet sich die TG nun wieder auf Kurs. Und nicht nur das: Es habe sogar einen regelrechten „Run“ auf viele Abteilungen gegeben. Insbesondere der Mitglie-

derzuwachs in der Basketball- und Kinderturnabteilung bescherte der TG ein weiteres Jahr, in der sie die Marke der 1000 Mitglieder knacken konnte.

Für den Verein stand im letzten Jahr vieles auf dem Plan und wurde tatkräftig umgesetzt. Neben der Terrassenerneuerung der Gaststätte „Felice“ in der Geschäftsstelle des TG wurde außerdem ein neuer Trennvorhang in der Halle installiert und das TG-Schild am Eingang erhielt eine neue Beleuchtung. Auch der Pfingstmarktwagen, der im vergangenen Jahr von der Jazztanzabteilung geschmückt wurde, traf die Erwartungen voll und ganz.

Exemplarisch für die insgesamt 22 Abteilungen der TG trugen in diesem Jahr die Basketball- und die Judoabteilung ihre Jahresberichte vor. Eleni Mitrakev berichtete stellvertretend für Abteilungsleiter Florian Schmidt über ein erfolgreiches Jahr der Korbjäger. Wäre der stärkste Mitgliederzuwachs unter allen TG-Abteilungen nicht schon genug gewesen, brachte 2022 noch einen weiteren Höhepunkt: Die erste Herren-

mannschaft stieg in die Kreisliga auf. „Das Schöne ist, dass fast alle dieser Jungis im Verein groß geworden sind“, betonte Mitrakev.

Angefangen mit etwa 20 Mitgliedern im Gründungsjahr 2015, hat sich die Basketball-Abteilung mittlerweile zur zweitgrößten in der TG entwickelt. „Das ist eine erstaunliche Entwicklung“, hielt Reuther fest. Bei der Mitgliederversammlung ehrte sie daher die Übungsgruppenleiter sowie jene Personen, die im Hintergrund arbeiten und den reibungslosen Ablauf von Übungen oder Wettkämpfe erst ermöglichen.

Matten leiden unter Desinfektion

Dass es in einem Verein immer auf ein Geben und Nehmen ankommt, hat sich die Judoabteilung für dieses Jahr besonders zu Herzen genommen. Mit einem „Mattensponsoring“ möchte die Abteilung dem Verein etwas zurückgeben. Den Grund dafür erklärte Abteilungsleiter Jürgen Fuchs bei der Mitgliederversammlung: Die Bestimmungen während der Pandemie haben für den Judo sport Folgen hinterlassen –

durch das regelmäßige Desinfizieren der Matten sind diese spröde geworden und müssen dringend erneuert werden. Anstatt die Vereinskasse zu beanspruchen oder Fördergelder zu beantragen, soll die Neuananschaffung durch Werbematten mit persönlichem Aufdruck finanziert werden. Bei einer Lebensdauer von circa sieben Jahren, können die Matten somit für mehrere Saisons bei allen Veranstaltungen der Judoabteilung als Werbefläche dienen. Alternativ können auch Matten ohne Aufdruck gespendet werden. Bürgermeister Holger Schmitt, selbst TG-Ehrenvorsitzender, leitete die Vorstandswahlen, die turnusmäßig wieder anstanden. Er lobte vorab die „hervorragende Arbeit des Vorstandes in schwierigen Zeiten“. Finanzwartin Ira Meinecke unterstrich dieses Resümee zudem mit ihren Ausführungen zu der deutlich positiven Bilanz des letzten Jahres. Dass das Vertrauen in den Vorstand der TG auch vonseiten der Mitglieder nach wie vor groß ist, bestätigte die einstimmige Wiederwahl aller Vorstandsmitglieder.

Für den letzten Punkt der Tagesordnung, die Ehrungen, hatte sich

der Vorstand eine Besonderheit überlegt: Sie gaben den Geehrten nicht nur eine Vereinsnadel mit kleinem Präsent, sondern außerdem die Möglichkeit, etwas aus ihrer Geschichte beim TG zu erzählen. So berichtete beispielsweise Friedel Ebinger, der für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt wurde, von seinem wohl größten Höhepunkt im Verein: Er erinnerte sich an das Jahr 1985, als er, damals noch Lehrer an der MLS und Leiter der Leichtathletikabteilung, nach Berlin zum Bundesfinale fuhr. „Ich werde es niemals vergessen, wie oben auf der Anzeigtafel des Olympiastadions stand, dass wir gewonnen haben“, erzählte er. Damals erreichte er mit seinen Schulmannschaften so gute Ergebnisse, dass die MLS die bestplatzierte Schule Deutschlands in diesem Jahr wurde.

Neue Angebote

Nach dieser Reise in die Vergangenheit steigerte die Vorsitzende zum Abschluss die Vorfreude auf die kommenden Monate. Die Termine für die neuen Angebote „Fit und entspannt“ ab dem 20. April, „TG meets Tao“ mit einer Inforeveranstaltung am 29. April sowie den Selbstverteidigungskurs der Kung-Fu-Abteilung ab dem 27. April hob Reuther besonders hervor. Ebenso machte sie auf einen Kurs zur Sturzprävention im TG-Zentrum am 14. Mai aufmerksam. Dieser wird in Kooperation dem Kreis Bergstraße sowie der Psychosozialen Fachkraft auf dem Land (kurz PauLa) stattfinden. mel

i Im Rahmen des „Mattensponsorings“ können Unternehmer eine Judo matte mit Werbedruck für 250 Euro oder eine konventionelle Matte für 100 Euro spenden. Für nähere Informationen: info@tgjudo.de (Jürgen Fuchs, Abteilungsleiter Judo)

Ehrungen

- **25 Jahre** Mitgliedschaft: Libgart Bönisch, Michael Denz, Heinz Kraft, Marianne Kraft, Roswitha Mauer-Bittlinger, Dennis Otte, Brunhilde Rauch, Marion Schmitt
- **40 Jahre:** Marion Bitsch, Lydia Diehm, Jochim Guenther,
- **50 Jahre:** Gisela Dörr, Friedel Ebinger, Wolfgang Fraas
- **60 Jahre:** Helmut Bitsch, Hans Ehmann, Roswitha Fehr, Gerd Neubacher



Langjährige Mitglieder sind im Rahmen der Jahreshauptversammlung bei der TG Rimbach geehrt worden.

BILD: PHILIPP REIMER

MÄRZ

Sportabzeichen-Stützpunkt Rimbach



In 2022 haben nach der Corona-Pandemie 42 Teilnehmer wie 2021 das Deutsche Sportabzeichen im Stadion ablegen können und somit alle Bedingungen für die einzelnen Disziplinen Schnelligkeit – Kraft – Ausdauer – Koordination erfüllt. Am 3. Mai 2023 konnten die Urkunden an die erfolgreichen Teilnehmer zwischen 15-82 Jahre überreicht werden. Die Altersspanne lag dabei zwischen 15 und 83 Jahren. Die Abnahmetermine sind immer dienstags zwischen 18.30 Uhr und 20 Uhr im Stadion. Das Sportabzeichen ist nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden und für alle Generationen offen. Wer Spaß an Sport und Bewegung hat, ist herzlich willkommen, auch nur mal zur Probe und Schnuppern.

Joachim Wittke

APRIL

Feiern, bis der Wagen wackelt

Pfingstmarkt: Sensationelles Wetter, 40 Zugnummern und 10 000 Besucher beim Festzug

Rimbach. Das Rot ihrer Haare tut dem Auge weh, dafür trägt die Nixe einen schmeichelhaften Muschel-BH, der alle Blicke auf sich zieht – und davon ablenkt, dass die Schönheit ziemlich bärtig ist. „Arielle“ ist neben einem Jamaikaner und sonnenhungrigen Touristen fraglos eine Attraktion auf dem Festwagen des Vereins zu Pflege und Erhalt kultureller Brauchtümer des Weschnitztals – und ist ideal gekleidet für das Wetter. Zuschauer und Teilnehmer werden nämlich mit sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein verwöhnt, als der Pfingstmarkt-Festzug durch Rimbach zieht.

Entsprechend ist die Resonanz: Wilfried Guthier von der Ordnungspolizei schätzt später, dass etwa 10 000 Menschen den Zug gesehen haben. Schon vorher nehmen er und Lukas Hanke von der Freiwilligen Feuerwehr die OZ mit und fahren den Parcours ab: Schloss- und Staatsstraße, Bismarck- und Fahrenbacher Straße, zwischendrin wird der Marktbereich umfahren – überall ist es voll, haben es sich die Menschen auf Bänken und Stühlen bequem gemacht, sind Grillpartys im Gange. Zurück am Ausgangspunkt verteilt Bürgermeister Holger Schmitt Fähnchen: Gemeindevor-

treter, Mitglieder des Partnerschaftsvereins und der französischen Delegation winken zum 40-jährigen Jubiläum der Verbrüderung mit den Nationalflaggen. Schmitt und sein französischer Amtskollege Patrice Carvalho sind zu Fuß unterwegs – hinter dem Motivwagen und einer eindrucksvollen Formation von Feuerwehr-Spielmannszügen aus Fürth, Rimbach und Wald-Erlenbach mit 36 Musikern.

Zwei Jubiläumsvereine

„Freundschaft und Partnerschaft“ ist das Motto, und jede der 40 Nummern ist eine Augenweide – leider sind es doch nicht 41, denn der Abjahrgang 2023, der spontan seine Teilnahme ankündigte, sagte ebenso spontan wieder ab. Schade.

Dafür ist noch ein „Jubiläum“ unterwegs: Der Skiclub Weschnitztal wird 50 und feiert das gebührend. Sportler in schreiend bunten Jacken ignorieren die aktuell eher undankbaren Schneeverhältnisse und stürzen sich auf die Piste, während es sich ihre Mitstreiter auf dem Anhänger gemütlich machen und wieder andere Schnaps ans Publikum ausschenken. Sportlich geht es zudem bei den Ringern vom KSV zu: Auf der „Roll“ werden unter den kritischen Augen

von Ringrichterin Lisa Ecker Kämpfe ausgetragen, während der folgende Wagen auf die Saison im September aufmerksam macht.

Die Kindergärten interpretieren das Motto mal mit „Sandkastenfreunde“ (Kinderkiste), mal mit entzückenden Tiermasken („Löwenzahn“ und Kita der Gemeinde), und die Kleinen aus der Brüder-Grimm-Schule kommen als Bremer Stadtmusikanten daher, während die Waldhufen-Schüler bonbonwerfend feiern und auch die Dietrich-Bonhoeffer-Schule, der Kindertreff und die Schule am Katzenberg Flagge zeigen. Als Schmetterlinge sind Vertreterinnen des Tanzstudios Fantasie mit dabei.

Handgemachte Musik steuern die Original Odenwälder Trachtenkapelle Innenbach bei, der Mörlbacher Spielmannszug, die „Harmonie Municipale“ aus Thourotte und die KKM „Lauda Sion“. Ganz, ganz laut wird es traditionsgemäß, wenn die Jugendlichen unterwegs sind, etwa die Spielgemeinschaft DSG Rimbach/Auerbach, der FSV Blau-Weiß Rimbach, die Gemeinschaft Rennsport Revival Zotzenbach, die THT Fahrzeugaufbereitung, die Kerwejugend Weiber; sie bringen die Anhänger zum Wackeln

und singen nicht ganz jugendfreie Partymusik mit. Bei der TG Rimbach wird getanzt, Ball gespielt und Gymnastik gemacht, die KSG Mitlechtern ist mit Hula-Hoop-Reifen oder Springseilen vertreten. Hart gearbeitet wird dagegen (scheinbar) bei der Jugendfeuerwehr, die ein Rimbacher Einsatzfahrzeug zieht. Dessen Motor läuft zwar, doch das sind Details.

Schwitzen unterm Bart

Kleintierzüchter und Hundefreunde sind ebenfalls am Start, keins der Tiere lässt sich aus der Ruhe bringen. Apropos Tier: Mit einem gewaltigen Orca geht die Rimbacher Kerwejugend ins Rennen, hat die Musik so laut aufgedreht, dass sie in die Beine geht. Und dann ist da noch die KJG, ein Verein, der vielleicht doch mal bange zum Himmel geschaut hat. Da sind nämlich Asterix und Obelix in wärmenden Kostümen. Vor allem aber das „Almöhi“-Ballett, das eine kleine Choreografie zeigt. Wunderbar sehen die Herren aus mit ihren Lederhosen und Filzhüten, vor allem aber den langen, dicken Zottelbärten. Wie groß die Erleichterung ist, als sie denen am Ende entsteigen dürfen, ist allerdings nicht bekannt. *stk*

MAI



Claudia Reuther

Ferienspiele



JULI



Rimbach. Pünktlich zum Ende des Schuljahres starteten am Montag die Ferienspiele der Gemeinde Rimbach. Auf die Kinder wartet in den kommenden Wochen ein abwechslungsreiches Programm, welches von der Gemeinde und Vereinen ausgearbeitet wurde. Bis zum 3. August können die Kinder an abwechslungsreichen Aktionen teilnehmen, zu denen sie sich zuvor anmelden konnten.

Im Gespräch mit dieser Zeitung erklärte der Bürgermeister Holger Schmitt, die Gemeinde freue sich über den großen Zuspruch, den die Ferienspiele in diesem Jahr erhalten hätten. Die Gemeinde habe versucht, die Kosten für die Eltern so gering wie möglich zu halten. Daher sind für einen Tag, an denen die Spiele vor Ort stattfinden fünf Euro und an Ausflugsstagen zehn Euro zu zahlen. Alle weiteren Kosten übernimmt die Gemeinde.

Entlastung der Eltern

Die Idee hinter dem Projekt sei es, die Eltern in der Ferienzeit zu entlasten und den Kindern ein spaßbringendes Programm zu bieten. Das sei vor allem für die Familien wichtig, die in diesem Sommer nicht in Urlaub fahren werden. Die Organisatoren hätten sich in der Planung dage-

Start in einen spannenden Sommer

Ferienspiele: Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Dieses hat am Montag sportlich begonnen

gen entschieden, das Programm für alle verbindlich vorzuschreiben, da sich die Auswahloption in den letzten Jahren bewährt habe und die Rimbacher Eltern laut Umfragen nicht den Bedarf an einer wochenübergreifenden Betreuung, wie dies in vielen Großstädten der Fall sei, hätten.

Die Eröffnung übernahm fast schon gewohntermaßen die Turngenossenschaft Rimbach (TG). Als größter Rimbacher Verein freue man sich, dieser Tradition weiter nachgehen zu können, berichtete Vorsitzende Claudia Reuther in einer kurzen Rede, die sie an die Kinder richtete. Sie wünschte ihnen einen schönen ersten Tag bei den Ferienspielen, an dem sie hoffentlich einiges Neues lernen würden.

Ehrenamtlicher Einsatz

Angeboten wurde am Montag eine bunte sportliche Mischung aus einem Stationslauf mit Leichtathletikdisziplinen zum Einstieg, einer kleinen Jazztanzstunde, ein paar Judoübungen und Kegeln zum Abschluss. Als Gewinn erwartete die Sportler eine Wasserpistole, mit der im Anschluss an die Kegeleinheit einige Spritzer verteilt wurden.

Zum Schutz vor der erwarteten Hitze wurden die meisten Stationen

in der Halle geplant und einheitliche rote Kappen an die Kinder verteilt, erklärte der Organisator des ersten Tages, Julian Baum. Zu Beginn wünschte Bürgermeister Schmitt den Kleinen eine schöne Zeit und viel Spaß und bedankte sich bei den Vereinen, die mit ihrem ehrenamtlichen

Einsatz die Ferienspiele ermöglichen. In den nächsten Wochen erwarten die Kinder noch viele weitere spannende Unternehmungen, darunter Programmpunkte mit den Hunden des Vereins der Hundefreunde und den Pferden der Tiereschutzinitiative, aber auch noch ei-

nige sportliche Angebote, wie eine Wanderung um Rimbach oder Tennis spielen mit dem TC. Höhepunkte der Ferienspiele für viele Kinder sind aber insbesondere auch die Ausflüge ins Lindenfelser Drachendom oder in den Mannheimer Luisenpark mit der Bundesgartenschau. *Ik*



Die Rimbacher Ferienspiele sind am Montag sportlich gestartet. Die TG hatte traditionell ein Programm mit mehreren Stationen im Stadion und in ihrem Sportzentrum vorbereitet.

BILD: PHILIPP REIMER



Impressionen vom Sommerfest 2023 TG sucht den TG Ninja Warrior Edition



Am Ende gewinnen alle Teilnehmer

TG Rimbach: „Ninja Warrior“-Parcours für Kinder und Ehrungsteil – Verein verzeichnet viele neue Mitglieder und Aufwind nach den Corona-Jahren

Rimbach. Jeder kann ein Ninja sein! So lautet die Devise der TG Rimbach. Doch noch deutlicher wollten die Organisatoren des diesjährigen Vereinsfestes machen: Jeder kann Sport treiben, jeder ist willkommen. Über 1000 Mitglieder zählt die Turngemeinde aktuell. Gerne dürften es aber weiterhin mehr werden, wie die Geschäftsstellenleiterin und Vereinsvorsitzende Claudia Reuther versichert. Nach Corona habe das Vereinsleben Aufwind bekommen, viele neue Mitglieder hätten sich für verschiedene Kurse und Angebote interessiert und auch angemeldet. „Das lässt unsere Gemeinschaft weiterwachsen und das wollen wir entsprechend feiern“, sagte Reuther.

Aufblasbare Kletterelemente

Im Stadion hatte sie mit ihren Helfern auch in diesem Jahr wieder einen Parcours errichtet. Mit aufblasbaren Kletterelementen erinnerte er ans Fernseh-Format „Ninja Warrior“. Denn auch in Rimbach waren Kraft und Geschick gefragt.

Und wer hat am Ende gewonnen? „Alle“, erklärte die Vorsitzende augenzwinkernd. Denn es sei unmöglich, in diesem Bereich fair zu bewerten: „Wie sollen wir die Leute unterteilen? In Alter? In Größe? Jeder, der mitmache, war ein Gewinner. Das braucht Mut und Sportlichkeit“, war die Rednerin sicher.

Außerdem wäre der organisatorische Aufwand zu groß geworden, hätte man Zeiten messen wollen.



Ein Parcours nach dem Vorbild der „Ninja Warrior“ auf dem Sportplatz motiviert viele Besucher auf spielerische Weise.

BILDER: FRITZ KOPETZKY

Und trotzdem: Zur Teilnahme am Großevent fanden sich über 100 Personen ein. So viele, dass Reuther Laufzettel nachdrucken musste. „Mit so einem großen Andrang habe ich wirklich nicht gerechnet, das übersteigt all meine Erwartungen“, sagte sie und freute sich sehr. Dass nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder und Teenager teilnehmen konnten, das sei eine Besonderheit und zeichne die TG aus: Hier

kann jeder Sport treiben. Kein Wunder, dass die einzelnen Abteilungen auch Parcours-Stationen beisteuerten, sich und ihr Programm auf diese Weise präsentierten. Badminton, Basketball, Leichtathletik, Gymnastik, Radsport, Kegeln, Volleyball, Yoga – die Möglichkeiten bei der TG sind groß. Bei anderen Gelegenheiten war es einfacher, die Gewinner zu ermitteln, und so gehörte zum Sportfest auch ein Ehrungsteil, bei



Diese Übung erfordert Geschicklichkeit mit dem Ball.

dem erfolgreiche Teilnehmer von Wettkämpfen ausgezeichnet wurden. 23 waren es insgesamt, zehn Leichtathleten, 12 Judoka und zwei Basketballmannschaften.

Noch ein Wort zum Verein: In 22 Abteilungen ist für jedes Alter, jeden Geschmack und jede körperliche Verfassung etwas dabei. An einer Station durfte auch getanzt werden, auf der Bühne präsentierten derweil die Jazz-Tänzer ihre jüngste Choreo-

Ehrungen bei

■ Im Judo wurden folgende Sportler in verschiedenen Kategorien ausgezeichnet: Mark Blatt, Luca Jochum und Travis Stockert wurden Südwestdeutsche Mannschaftsmeister U 18. Stephan Jost wurde Vize-Hessenmeister und Vize-Südwestdeutsche Mannschaftsmeister U 18, Celine Blesing Vize-Hessenmeisterin und Vize-Südwestdeutsche Meisterin U 18, Hanna Hechler Vize-Südwestdeutsche Meisterin U 15, Lenya Jochum Vize-Hessenmeisterin und Vize-Südwestdeutsche Meisterin U 15. Marvin Schönfelder wurde Hessenmeister U 13, Talida Spindler und Adam Chahin Hessenmeister U 11. Lukas Hofmann kam bei dieser Meisterschaft auf den dritten Platz und Feodora Schönfelder wurde in dieser Kategorie Vize.

■ Leichtathletik: Kreismeister in verschiedenen Disziplinen wurden Mylain Kadel, Leonie Geiß, Leonie Schneider, Mya Kadel, Felix Müller

grafe. „Ballett gibt es bei uns auch, die Mitglieder zogen es aber diesmal vor, die Besucher zu schminken“, erläuterte Reuther weiter. Die Senioren, die sich sonst zur Gymnastik treffen, hatten das Kuchenbuffet organisiert. Drei Stunden lang wurde so gefeiert. „In erster Linie war unser



ren
der TG Rimbach

und Marit Meyenborg. Luca Gölz wurde Vize-Kreismeister. Zu den Geehrten zählten außerdem Nicola Ader, Lennart Hamadeh und Christian Eichheimer.

■ **Basketball:** Der **ersten Herrenmannschaft** gelang der Aufstieg in die Kreisliga A. Zur Mannschaft gehören Marcel Ackermann, Louvain Heiß, Leonid Mitrakev, Simeon Mitrakev, Mattheo Mühlfeld, Sina Nik, Nils Pap, Felix Pfeifer, Aron Schepp, Fabian Schmitt, Janosch Wehmeyer, Jona Wolf und Philipp Wolf.

■ Die **zweite Basketball-Herrenmannschaft** schaffte einen dritten Platz und den Aufstieg in die Kreisliga B. Ihr gehören Dominic Behrman, Lucas Heger, Alexander Fischer, Sinan Küçükakgüz, Manuel Matejka, Mattheo Mühlfeld, Dominik Rack, Aron Schepp, Florian Schmidt, Moritz Schneider, Dean Spencer und Malte Willaredt an.



Fest für die eigenen Mitglieder gedacht, es dürfen natürlich aber auch Geschwisterkinder, Familie und Freunde schnuppern“, so Reuther. Den feierlichen Rahmen nutzte sie gemeinsam mit ihrem Vorstandsteam, um die Sportlehrungen durchzuführen. mpa

Aktionstag ROLLATOR FIT

SEPTEMBER



Gut angenommen wurde das Rollatortraining der TG Rimbach in Zusammenarbeit mit PauLa und einem Vertreter der Verkehrswacht. Zusammen begrüßten Claudia Reuther, Michaela Weber und Ralf Drexelius eine größere Gruppe Senioren, die sich gleich zu Beginn der Veranstaltung vor der Odenwaldhalle eingefunden hatten. Es gab neben einer theoretischen Einführung viele hilfreiche Tipps und bevor es an den aufgebauten Parcours ging, wurden alle Rollatoren auf die richtige Einstellung überprüft. Dass der Rollator durchaus auch ein Sportgerät sein kann, zeigte eine kurze Bewegungseinheit durch Claudia Reuther. Rollatorsport verbessert sowohl die Beweglichkeit als auch Kondition und das allgemeine Befinden. Neben seinem Einsatz als Alltagsbegleiter und Sportgerät eignet sich der Rollator auch als idealer Tanzpartner. „Er widerspricht nicht und lässt sich wunderbar führen“ erklärte Reuther augenzwinkernd, bevor sich alle beschwingt im

Walzertakt zur Musik bewegten. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dies eine rundherum gelungene Veranstaltung war. Ob sich daraus ein festes Angebot der TG entwickelt, wird das neue Jahr zeigen.



Im Sportzentrum der TG Rimbach hat die Sparkasse Starkenburg ihre Spende an die Vereine der Gemeinde übergeben.

BILD: KATHRIN OELDOFF

Die Säule der Vereinsarbeit

Übergabe: Sparkasse Starkenburg schüttet 22 000 Euro an die gemeinnützigen Organisationen Rimbachs aus

Rimbach. Die Turngenossenschaft (TG) Rimbach war am Dienstag Gastgeberin der alljährlichen Spendenübergabe der Sparkasse Starkenburg. Im TG-Sportzentrum waren aus diesem Anlass Vertreter des gesamten Rimbacher Vereinslebens zusammengelassen. Insgesamt 21.850 Euro – 2,50 Euro pro Einwohner – waren es, welche Bereichsleiter Knut Roggatz und Filialleiter Steffen Meierhöfer im Beisein von Bürgermeister Holger Schmitt in diesem Jahr an rund 50 in Rimbach ansässige Vereine überreichten.

„Eine Tradition lebt wieder auf“, erklärte Bereichsleiter Knut Roggatz in seinen Grußworten. Er freute sich, dass die Spendenübergabe zum ersten Mal seit drei Jahren wieder im großen Rahmen mit allen Vertretern der Vereine stattfinden konnte. Bedingt durch die Pandemie hatte man sich für den genannten Zeitraum dazu entschieden, die Spende an die Vereine im kleineren Kreis und somit nur exemplarisch an einen ausgewählten Verein zu übergeben.

Nicht zuletzt war die Spendenübergabe zuvor jedoch immer ein Raum des Austauschs gewesen, in welchem sich die Vereine gegenseitig über neue Ideen und Projekte informieren und sich abstimmen konnten. Bei Fingerfood und Getränken war dies an den Stehtischen im TG-Sportzentrum nun wieder möglich. Im Fokus der Veranstaltung stand zudem Steffen Meierhöfer, der sich als neuer Filialleiter der Rimbacher Sparkassenfiliale vorstellte. Für viele der Anwesenden ist er kein Unbekannter: Bereits seit 2013 leitet er die Sparkassenfiliale in Mörlenbach und hat die Geschäfte in Rimbach bereits im Mai dieses Jahres übernommen.

TG-Abteilungen zeigen sich

Meierhöfer betonte, dass die Sparkasse Starkenburg in Rimbach mit ihm als Filialleiter nach wie vor ein verlässlicher Anlaufpunkt für die Vereine bleiben wolle. „Wir sind und bleiben ‚nah dran‘“, betonte er. Für individuelle Terminvereinbarungen stehe die Kundenberatung der Rim-

bacher Filiale trotz der nun geteilten Servicezeiten mit Mörlenbach nach wie vor von Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr zur Verfügung.

Im Bezug auf die Förderung größerer Projekte lenkte Meierhöfer zudem den Blick auf die Möglichkeiten, welche die Sparkassenstiftung Starkenburg bereithält. „Scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen. Wir freuen uns, individuell mit Ihnen passende Lösungen zu finden“, betonte er.

Neben einem schwingvollen Auftritt der Zumba-Abteilung der TG unter der Leitung von Katja Hilker, rahmte eine Darbietung von Armin Dingert und Michael Stay aus der Judo-Abteilung das offizielle Programm ein. Durch einen interessanten Einblick in ausgewählte „Judo-Katas“, dabei handelt es sich um spezielle Techniken, welche historisch dem Repertoire der Samurai-Krieger zugeordnet werden können, stellten die Träger des braunen (Dingert) und schwarzen (Stay) Gürtels ihre langjährige Erfahrung in dem Sport unter Beweis.

Katja Hilker's Frauengruppe wärmte sich mit ihrem energiegelassen Auftritt zu spanischer Musik nebenbei noch für das direkt daran anschließende Training auf. Die Darbietungen zeigten somit einen kleinen Teil der Vielfalt der insgesamt 21 Abteilungen der TG Rimbach.

Gute Zusammenarbeit

„Vor mir steht die große Säule der Rimbacher Vereinsarbeit“, so beschrieb Bürgermeister Holger Schmitt den Blick in die gefüllte TG-Halle. Er bedankte sich für die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Sparkasse Starkenburg und betonte, dass er seine Aufgabe gegenüber den Vereinen darin sieht, das Verständnis für ihre Anliegen in die Gemeindegremien einzubringen und sich dafür einzusetzen. Nicht zuletzt seine persönlichen Erfahrungen in der Vereinsarbeit, welche er durch sein langjähriges Engagement als Vorstandsmitglied der TG Rimbach sammeln konnte, motivieren ihn, diesen Anspruch stets beizubehalten. mel

OKTOBER

„Fit & Entspannt“

Unser neuestes Angebot ab
20.04.2023

Immer donnerstags von 9.30 bis 10.30 Uhr im TG Sportzentrum

- 🕒 **Übungen zur Schulung von Beweglichkeit, Gleichgewicht, Koordination, Ausdauer und Kraft**
- 🕒 **Die Einübung verschiedener Entspannungs- und Atemtechniken (Post Covid u.ä.)**
- 🕒 **Funktionelle Gymnastik zur Stärkung des Körpers**
- 🕒 **Übungen auf der Matte**
- 🕒 **Sport und Spaß in der Gruppe**

Die Teilnahme ist mit oder ohne orthopädische Verordnung möglich

INFO
Manuela Kirschenstein
Telefon: 06253 - 85363
E-Mail: tg.yoga@web.de




Fit & Entspannt

Die TG freut sich, mit „Fit&Entspannt“ ein weiteres Angebot präsentieren zu können, das im Frühjahr 2023 gestartet ist. Am Anfang mit nur wenigen Teilnehmern, konnte die Gruppe innerhalb kurzer Zeit Zuwächse verzeichnen, die nun mit Spaß und Freude das wöchentliche Bewegungsangebot wahrnehmen.

Die Übungsleiterin Manuela Kirschenstein möchte vor allem die Personen ansprechen, die nach langer Pause im Sport wieder starten oder sich auf moderate Weisen fit halten wollen. Neuzugänge sind jederzeit willkommen.



Afterwork

Afterwork - so langsam nehmen wir Gestalt an! Unsere Gruppengröße steigt und unsere Motivation gleich dazu. Im Jahr 2023 hatten wir gemeinsam wieder viele schöne Trainingseinheiten. Über die Sommermonate trainierten wir wie immer im Freien - bei Wind und Wetter. Ja, wir wurden auch mal bisschen nass und mussten unter das nächste Dach flüchten und ja, unsere Matten wurden auch das ein oder andere Mal weg geweht. Aber dennoch genossen wir auch viele schöne, sonnige Einheiten. Wir hatten schnelle und anstrengende Einheiten, langsamere und fokussierte Einheiten. 2023 war für uns ein Jahr voller Schweiß und Elan, wo jeder auf seine Kosten kam und Erfolge sah. Eine schöne Erinnerung kurz erzählt: im Sommer im Freien, fast vollzählig (!) und wir begannen mit dem

Warm-up und plötzlich riss der Himmel auf und wir nahmen unsere sieben Sachen und rannten unter das Dach. Glück gehabt, ein Gewitter von einer Minute und wir lachten gemeinsam darüber, dass wir irgendwie doch aus Zucker sind.

2024 bringt uns wieder neue Erfolge, neue Ziele und neuen Elan. Wir motivieren uns gegenseitig, machen Werbung und kommen als Team weiter. Und vor allem haben wir Spaß am Sport, für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Auf ein neues Jahr voller spannender Übungen, Schweiß und Neuigkeiten freuen wir uns sehr!

Melanie Seilheimer

Die Ballettabteilung blickt auf viele schöne Ballettstunden und Ereignisse im Jahr 2023 zurück

Einige Highlights waren unter anderem im Februar die Faschingsstunden mit etlichen Faschingstänzen und Verkleidung.



Beim Pfingstmarktumzug

Am 28. Mai fand der Pfingstumzug statt und auch die Ballettabteilung war vertreten. Danke an alle, die dabei waren und die Ballettabteilung mit präsentiert haben!

Am 01. Juli stand das Sommerfest vor der Tür und meine großen Ballettmädels unterstützten mich tatkräftig und sehr gekonnt beim Kinderschminken.



Kinderschminken beim Sommerfest

Nach den Sommerferien starteten die Intensivproben für die Auftritte am Rimbacher Herbst.

Drei Gruppen zeigten am 15. Oktober ihr Können und wurden mit viel Applaus belohnt. Das fleißige Üben hat sich wieder ausgezahlt!

Leider hatte ich für die TG – Rimbach und meine Ballettschüler im Jahr 2023 keine guten Nachrichten. Aus privaten Gründen habe ich mich durchgerungen meine Tätigkeit bei der TG – Rimbach zum Ende des Jahres zu beenden.

Betonen möchte ich, dass der Vorstand mir gegenüber stets ein toller Partner an der Seite gewesen ist, wir gut miteinander kommunizieren konnten, schnell und unkompliziert bei Anstehendem zu einem gemeinsamen



Teilnahme am Rimbacher Herbst

Punkt kamen und mein Beenden der Tätigkeit bei der TG – Rimbach rein familiärer Natur ist. Mein Dank für die tolle Zusammenarbeit gilt insbesondere Claudia Reuther und Ira Meineke.

Über viele Kontakte wurde auf Hochtouren eine Nachfolge gesucht und tatsächlich nach langer Suche gefunden. Darüber sind wir alle sehr glücklich! So können die Kinder weiter ihr Hobby ausüben und Ihre Liebe zum Tanz leben.

Danke auch an meine Schüler mit Familien für die gemeinsamen vier schönen Ballettjahre!

Auch wenn ich aus freien Stücken gehe, gehe ich schweren Herzens...ich habe meine Schüler und den Verein ins Herz geschlossen und werde euch vermissen....

Ich wünsche der TG-Rimbach, meinen Schülern mit Familien und meiner Nachfolgerin nur das Beste!

Sophie Hörsch

Die TG Rimbach freut sich, dass mit Frau Lea Berghöfer eine neue Balletttrainerin gefunden werden konnte, die den Unterricht von Sophie Hörsch fortsetzen wird. Bei einem kleinen Treffen Anfang

Trainerinnenwechsel

Dezember gab es bereits Gelegenheit, Frau Berghöfer im Spiegelsaal der Odenwaldhalle kennen zu lernen. In diesem Rahmen haben wir uns auch von Sophie Hörsch verabschiedet. Ein Abschied, der allen nicht leicht gefallen ist. Umso besser, dass der Funke und die Sympathie jedoch auch gleich auf die zukünftige Trainerin übergesprungen ist. Wir sind überzeugt, dass Frau Berghöfer ebenso kompetent und mit viel Herzblut und Engagement die Stunden gestalten wird wie es Frau Hörsch getan hat.



DANKE



„Liebe Sophie, an dieser Stelle vielen Dank für die vielen tollen Übungsstunden, die Du bei uns in der TG gehalten hast und dein großes Engagement für den Verein. Durch deine ruhige, liebenswerte Art hast du die Herzen aller Ballett-Eleven (egal ob klein oder groß) erobert und Ihnen geholfen, sich weiter zu entwickeln. Dies zeigt sich auch an den vielen Auftritten deiner Gruppen über die Jahre hinweg auf dem Rimbacher Frühling oder Herbst. Es war eine superschöne Zeit. Wir wünschen Dir und Deiner kleinen Familie alles erdenklich Gute und immer Spaß, Freude und Erfüllung bei Deiner neuen Aufgabe“.

Claudia Reuther





Ein besonderes Highlight der Basketballabteilung im Jahr 2023 war das 1. TG Rimbach Trainingscamp. In der Zeit vom 08. bis 11. Juni nahmen 40 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren am Basketballcamp teil. Die Odenwaldhalle war vier Tage Heimat zahlreicher basketballbegeisterter Kinder und Jugendliche.

Mit Beginn des Trainingscamps wurden die Kinder und Jugendlichen zunächst mit dem offiziellen Camp-Shirt ausgestattet. Mit dem passenden Outfit stand anschließend vier sportlichen Tagen voller Basketball nichts mehr im Wege.

Viele verschiedene Übungen und Spiele wurden absolviert, um das individuelle und teambasierte Basketballkönnen zu verbessern. Für die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer stand zudem ein Ausflug zur Kletterwand der Turnhalle der Müller-Guttenbrunn-Schule in Fürth auf dem Programm. Zahlreiche strahlende Gesichter zeugten von Freude und großem Spaß während des gesamten Basketballcamps.

Dass sich die Trainer durchaus anstrengende Übungen für die Kinder und Jugendlichen ausgedacht hatten, zeigte sich spätestens am zweiten Camptag. Das Mittagessen wurde bis auf das letzte Salatblatt(!) von den Heranwachsenden vertilgt. Während die ungeahnte Begeisterung für Blattsalat am heimischen Mittagstisch wohl zu Jubelstürmen bei den Eltern geführt hätte, schrillten bei den Organisatoren die Alarmglocken. Für die kommenden Tage wurden daher zusätzliche Mengen geordert. Auch einem dritten Nachschlag stand somit nichts mehr im Wege.

Damit die Campteilnehmer mit allen wichtigen Vitaminen und Nährstoffen ausgestattet waren, sorgten viele fleißige Helferinnen und Helfer unentwegt für frisch geschnittenes Obst. Ein herzliches Dankeschön an die freiwilligen Helferinnen und Helfer in der Küche und Essensausgabe.

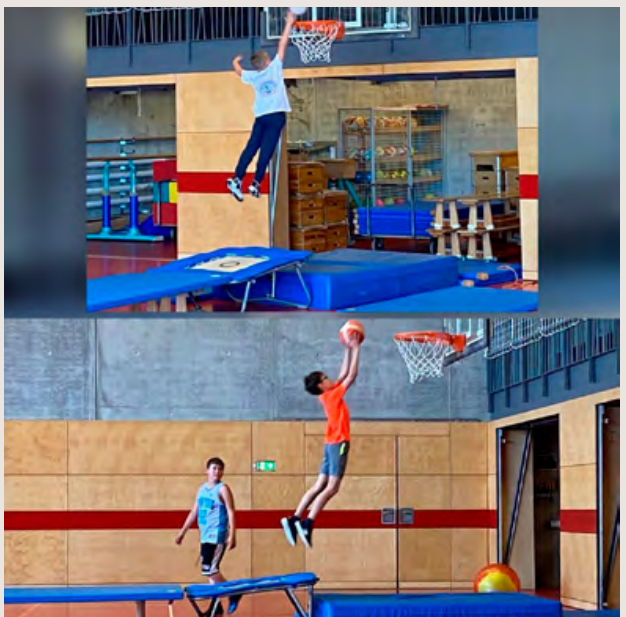
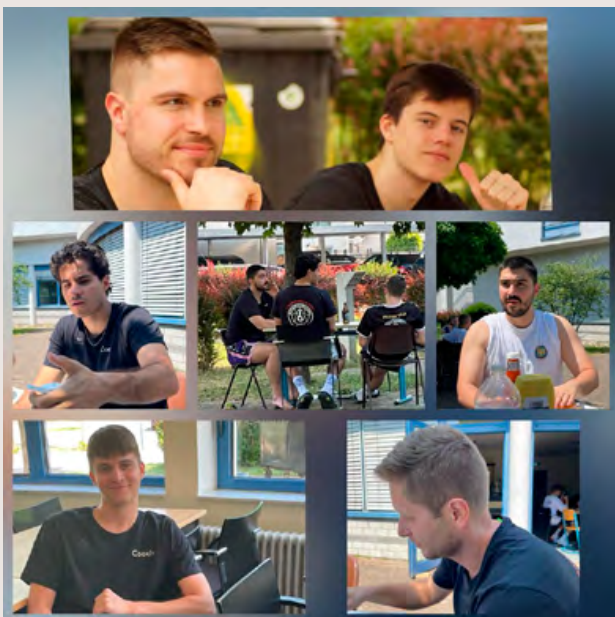


Mit passendem Outfit im Trainingscamp

Der krönende Abschluss des Trainingscamps fand schließlich am letzten Camptag statt. Bei einem altersübergreifenden Turnier stellten die Kinder und Jugendlichen das neu erworbene Können eindrucksvoll unter Beweis. Bei einem Freiwurf- sowie Dreiercontest konnten zudem einige Preise gewonnen werden

Nach vier intensiven Tagen vollgepackt mit Basketball gab es schließlich zahlreiche erschöpfte, aber glückliche Kinder und Jugendliche. Das Helfer- und Organisationsteam kann auf ein gelungenes Basketballcamp zurückblicken. Eine zweite Auflage des TG Rimbach Trainingscamps ist gewiss.

Fabian Schmitt



bodyforming

Neuzugänge - Training - Pfingstmarkt - Essen und Wichteln



Zu Beginn des Jahres 2023 konnten wir uns in unserer Bodyforming Gruppe über einige Neuzugänge freuen und trafen uns immer mittwochs von 19-20.30 Uhr im Spiegelsaal der Odenwaldhalle zu wechselnden Warm Ups und Choreos, verschiedensten Trainingsgeräten sowie abwechslungsreichen Entspannungsübungen.

In unseren Trainingsstunden gab es immer etwas zu lachen, zu (er-)raten und zu lernen! Auch am Pfingstmarktumzug konnten wir unsere Gruppe eindrucksvoll vertreten und deswegen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Dagmar und Sabine, die motiviert bei hohen Temperaturen das Mitlaufen durchgezogen haben! Im weiteren Verlauf des Jahres haben wir das ein oder andere Essen gemeinsam in gemütlicher Runde verbracht und als schönen Abschluss gab es wieder eine Weihnachtsfeier mit natürlich Schrottwichteln! Ob wir Spaß hatten? Sieht man doch.....;0)!



Ira Meineke



Nostalgisches



Platzeinweihung im September 1929



Die TG-Halle 1931

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

**Ihr Partner für Beschriften
Kennzeichen
Markieren**

JOHANN EHMANN



D A S P R O G R A M M
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

*Gravieren
und mehr*

Endlich wieder ein gewohnter Rhythmus

Haltungs- und Bewegungstraining, Prävention und Rehabilitation

Trotz aller Widrigkeiten der vergangenen Jahre hat FIT & GESUND wieder seinen gewohnten Rhythmus aufgenommen, d.h. liebgewordene Veranstaltungen wurden wieder durchgeführt.

Unsere Weihnachtsfeier 2023 fand am 13. Dezember im Reiterhof in Rimbach statt.

Hier verbrachten 40 Teilnehmer*innen ein paar schöne, entspannte Stunden. Es wurde viel erzählt und gelacht.

Dank an Elisabeth Lemp für ihren Vortrag in fränkischer Mundart, und auch Klaus Emig für die Bilder von unserem Ausflug nach Lohr.

Die einzelnen Übungsgruppen, Dienstag, Mittwoch und Freitag sind, nach dem "Coronaschock" wieder recht gut besucht, wobei die Beteiligung mit 6-15 Teilnehmer gelegentlich stark schwankt.

Wie immer hat Manfred die Übungsstunden mit großer Fachkenntnis und Varianz gestaltet.

Für seinen Einsatz bedankte sich die gesamte F&G-Gruppe anlässlich unserer Weihnachtsfeier mit einem Geschenk.

Auch in diesem Jahr musste keine Übungsstunde ausfallen, da immer rechtzeitig für Ersatz gesorgt wurde. Danke an Claudia und Cläre.

Bei der Bewirtung der Ferienspiele, beim TG - Sommerfest und bei der Gutscheinübergabe durch die Sparkasse halfen Teilnehmer*innen von FIT & GESUND.

Der diesjährige Jahresausflug führte nach Lohr, mit einem Zwischenhalt bei Höchst im Odenwald. Dort besichtigten wir die Reste der römischen Villa Haselburg.

Alles ganz toll, so wie immer, organisiert von Doris Maurer. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Unsere schon traditionelle Neujahrswanderung nach Fahrenbach zum Landgasthof „Hölzing“ fand am 4. Januar statt.



&



G



Fit & Gesund

Näheres zur Abteilung FIT & GESUND auf der TG-Homepage unter der Rubrik: Abteilungen

Ansprechpartner:

Manfred Fath (Übungsleiter)

Tel: 06253/5663

Mail: manfred.fath@gmx.de

Doris Maurer (Abteilungsleitung)

Tel: 06253/6194

Mail: email@maurer-rimbach.de

Eberhard Sendobry (Abteilungsleitung)

Tel: 06253/85240

Mail: eberhard.sendobry@gmail.com

Cläre Schumacher (stellv. TG Vorsitzende)

Tel. 06253-8388

Mail: claere-s@web.de

Eberhard Sendobry

Abteilungen *Fit & Gesund* und *Funktionelle Gymnastik ab 60* unterwegs

am 22. Juli 2023 zur Villa Haselburg und nach Lohr am Main

Auch in diesem Jahr wurde ein gemeinsamer Ausflug der Abteilung *Fit & Gesund* und *Funktionelle Gymnastik ab 60* organisiert, und zwar nach Lohr am Main.

Auf halbem Weg nach Lohr machen wir einen kurzen Stopp in Hummetroth, einem Ortsteil der Gemeinde Höchst im Odenwald. Hier befindet sich die Römische Villa Haselburg, ein ehemaliges römisches Landgut. Sie liegt landschaftlich imposant auf einer Hochfläche und bietet herrliche Ausblicke. Gegründet wurde das Landgut im 2. Jahrhundert n. Chr..

Die Überreste und Rekonstruktionen geben heute eine gute Vorstellung vom Aufbau des damaligen Gutshofes. Die Zeugnisse eines Herrenhauses mit Wirtschaftstrakt, Badehaus, Jupiterheiligtum sowie weiterer Gebäude regen die Phantasie an und wir laufen gedanklich über



einen von einer Fußbodenheizung erwärmten Boden vom Herrenhaus ins Badehaus – selbstverständlich als „Herrschaft“ und nicht als Bedienstete oder Sklaven.

Der kurze Aufenthalt muss reichen, denn wir haben ja noch mehr vor an diesem Tag. Wir lassen also die alten Römer hinter uns und begeben uns einige Jahrhunderte weiter ins Spätmittelalter. Das ist in etwa die Zeit der ersten urkundlichen Erwähnung von Lohr.

Hier werden wir am Schlossplatz schon vom Lohrer Schneewittchen erwartet, das uns begrüßt und berichtet, dass durchaus Gemeinsamkeiten zwischen ihr und dem Schneewittchen aus Grimms Märchen bestehen. Sie wurde als Freifräulein Maria Sophia Margaretha Catharina von Erthal im Jahr 1725 im Lohrer Schloss geboren. Sehr schön sei sie gewesen, weiß wie Schnee, rot wie Blut und schwarz wie Ebenholz.



Nach dem frühen Tod ihrer Mutter heiratete der Vater ein zweites Mal. Aber diese Frau war herrschsüchtig und stolz und war neidisch auf Schneewittchens Schönheit. Auch die äußeren Umstände in und um Lohr wie Glas-

und Spiegelmanufakturen, dichte von Räubern und wilden Tieren bewohnte Wälder sowie Bergwerke, in denen Kinder und kleinwüchsige Menschen, die Zwerge, beschäftigt waren. So ähneln sich die Biografien der beiden Mädchen tatsächlich und so kann es sein, dass die Geschichte von Sophia von Erthal als Vorlage für Grimms Schneewittchen-Märchen diente.

Nach dem Ausflug in die Welt der Märchen folgt nun die Stadtführung, beginnend am Schlossplatz.



Dominiert wird der gesamte Platz vom Lohrer Schloss, wo im Jahr 1340 vom Rienecker Grafengeschlecht der Grundstein für dieses Gebäude gelegt wurde. Fast 500 Jahre wurde die Geschichte dieses Gebietes



von den Grafen zu Rieneck geprägt. Nach dem Aussterben der Rienecker im Jahr 1559 fiel das Lehen an das Erzstift Mainz zurück. Im Schloss befindet sich das Spessartmuseum. Hier ist auch der legendäre Schneewittchen-Spiegel zu sehen.

Am Schlossplatz sind in der alten Küferei die Touristeninformation und daneben das neue Rathaus zu finden.



Am Marktplatz betrachten wir das Alte Rathaus aus dem Jahr 1601. Hier war in früheren Zeiten im Erdgeschoss eine offene Markthalle untergebracht. Heute fungiert das Gebäude als Kultur- und Bildungszentrum der Stadt Lohr.

Wir gehen weiter Richtung Fischerviertel und passieren weitere Kleinodien wie Malerwinkel, Märchenbrunnen am Unteren Marktplatz sowie den Bayersturm. Benannt ist dieser Turm nach der Familie Bayer. Sie bewohnte die beiden oberen von sechs Stockwerken und hatte über 200 Jahre die wichtige Aufgabe, die Bevölkerung vor Feuer oder anderen Gefahren zu warnen.

Der besondere Charme von Lohr offenbart sich bei unserem Spaziergang durch die romantischen Gässchen des Fischerviertels mit den kleinen Wohn- und Handwerkerhäuschen.

Nur wenige Schritte entfernt, erreichen wir den Kirchplatz mit der Kirche St. Michael.

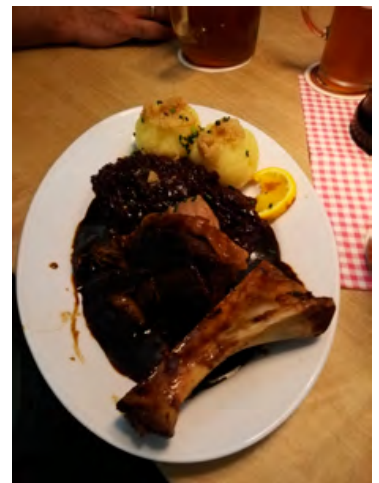
Bis 1551 war der Kirchplatz ein Friedhof, zu erkennen an dem beeindruckenden Sandsteinkreuz (ehemaliges Friedhofskreuz). Auf dem Platz des Kapuzinerklosters stand ursprünglich der Wohnturm der Grafen von



Rieneck. 1651 bis 1664 wurde er zum Kapuzinerkloster umgebaut. 1970, als der letzte Kapuzinerpater das Kloster verließ, wurde dieses geschlossen.

Auch vom Hier und Heute weiß unser Gästeführer zum Abschluss unserer Führung Beachtenswertes zu berichten. So stehen bei einer Einwohnerzahl von ca. 16 000 Menschen rund 14 000 Arbeitsplätze in Lohr zur Verfügung. Überrascht hat uns außerdem, dass eine allbekannte schon 125 Jahre alte Flasche mit quadratischem Körper, langem Hals, braunem Glas und gelbem Etikett - die Maggi-Flasche - in Lohr produziert wird.

Wir werden noch bis zum rustikalen „Keiler Brauhaus“ begleitet, wo wir uns bei guten Speisen und Getränken stärken, um nach der Pause durch die Fußgängerzone zu bummeln oder die eine oder andere Sehenswürdigkeit nochmals in Ruhe zu betrachten. Zum Abschluss finden sich die meisten Teilnehmer in irgendeinem der schönen Straßencafés zu Eisbecher und Kaffee ein.



Die Abfahrt erfolgt pünktlich und wir sind um 18:00 Uhr wieder in Rimbach.



Doris Maurer

Ein fast wieder „normales“ Jahr für die Montagsgymnastik

Unser Jahr begann für einen Monat wie es 2022 aufgehört hatte, nämlich mit wechselnden und abwechslungsreichen Sportstunden bei Melanie und Claudia. Doch im Februar 2023 geschah das kleine Wunder: Unsere neue Übungsleiterin Agnes übernahm nun dauerhaft die Turnstunden unserer Montagsgymnastikgruppe. Da die Altersunterschiede von uns Turnerinnen und unsere Ansprüche an das Niveau manchmal doch auseinandergehen, ist dies keine leichte Aufgabe für eine Übungsleiterin. Andererseits verbinden uns lang gewachsene tiefe Freundschaften und Zusammenhaltsgedühle, die uns optimistisch stimmen, mit Kompromissen und Agnes Fingerspitzengefühl dies in den Griff zu bekommen. Sehr positiv ist auf jeden Fall, dass die Zahl der aktiven Turnerinnen konstant ist und wir auch neue Mitglieder gewinnen konnten.

Wer uns kennt, weiß, dass wir das ganze Jahr über auch außerhalb des Sports aktiv und unternehmungslustig sind. So begann das neue Jahr mit dem traditionellen Besuch der Fürther Frauenfastnacht und auch am Faschingsdienstag feierten wir fröhlich bei fast frühlingshaften Temperaturen im Garten einer Turnerfreundin und ließen uns Sekt und Kräppl schmecken.

Auch die Kultur kam 2023 nicht zu kurz. Ende April besuchte eine Gruppe von uns das Schwetzingen Schloss mit einer Führung. Danach durfte natürlich ein Mittagessen mit dem berühmten Schwetzingen Spargel nicht fehlen. Gut gestärkt besuchten die Turnerinnen dann den Schlossgarten und speziell die dortige Gartenmoschee. Ihr Erbauer Kurfürst Karl Theodor folgte damals nicht nur einem Modetrend, sondern zeigte sich auch als weltoffener und toleranter Herrscher.



Ein echtes Highlight im Juni war der gemeinsame Tagesbesuch der Bundesgartenschau in Mannheim, der die Herzen unserer vielen Blumen- und



In der Sportstunde...



Naturfreundinnen erfreute und ein weiteres tolles verbindendes Erlebnis war.

Getoppt wurde dieses Event nur noch von unserem Zweitagesausflug ins mittelalterliche Schwäbisch Hall am 5. und 6. Juli. Überraschenderweise ließ uns die Deutsche Bahn trotz einiger Umsteigestopps pünktlich ohne Probleme ans Ziel kommen, wo uns 2 charmante männliche Bekannte einer Turnerfrau herzlich begrüßten und gleich zu einem ersten Stadtrundgang durch die wunderschöne Altstadt mitnahmen. Am Kultimbiss Merz durften wir uns natürlich die sehr leckeren schwäbischen Maultaschen - für uns ungewohnt mit Kartoffelsalat

serviert - nicht entgehen lassen. Gut gestärkt bezogen wir danach unsere schicken Zimmer im 4 Sterne Superior Hotel „Hohenlohe“ direkt am Kocher mit Blick auf die nahe Altstadt. Am pittoresken Marktplatz empfing uns dann am Nachmittag eine Siedersfrau zu einer interaktiven Stadtführung, bei der wir viel über das Salz und Sieden erfuhren, das der Stadt im Mittelalter Reichtum und Wohlstand brachte.



Am Abend erwartete uns dann ein weiterer Höhepunkt des Tages und unserer Kurzreise: der Besuch der

Freilichtspiele und des Musicals „Wie im Himmel“ nach dem preisgekrönten schwedischen Film. Gespielt wurde vor der wunderschönen Kulisse des mittelalterlichen Marktplatzes auf der Großen Treppe vor der Kirche St. Michael. Es war für uns alle ein einmaliges Erlebnis, das uns öfter den Atem anhalten ließ bei den fast akrobatische Tanz- und Fahrraddarbietungen auf den schmalen steilen Treppenstufen.

Der 2. Tag begann im großzügigen Wellnessbereich des Hotels mit einem gemeinsamen morgendlichen Bad im warmen Solebecken oder im erfrischenden Außenpool. Umso mehr ließen wir uns das opulente Frühstücksbuffet, das keine Wünsche offen ließ, schmecken, teils auf der sonnigen Terrasse mit Blick auf die nahe Altstadt. Anschließend gönnten wir uns eine Auszeit in der exklusiv für uns reservierten Salzgrotte des Hotels, deren Ruhe und besondere Atmosphäre tatsächlich unsere gesamte Gruppe 45 Minuten schweigend genießen ließ. Top gestärkt war noch mal Zeit für eine Shoppingtour, für einen Stadtbummel oder für einen Museumsbesuch. Der im nahen Künzelsau lebende Werkzeugfabrikant Würth ermöglicht allen Besuchern, herausragende Kunstwerke seiner erstklassigen Kunstsammlung in einer ehemaligen Kirche in Schwäbisch Hall und



in einem eigenen gläsernen Museumsbau gratis bestaunen zu können. Die Rückfahrt mit der DB verlief dann zwar etwas chaotisch, aber alle kamen abends schließlich heil wieder in Rimbach an. Endlich waren wir nach langer Coronapause mal wieder gemeinsam unterwegs gewesen und hatten zwei unvergessliche, wunderbar sonnige Tage im Hohenloher Land mit vielen Highlights erleben dürfen. Diese wunderbaren Tage und Erlebnisse hatten wir unserer Turnerfreundin Christine zu verdanken, die alles bestens geplant und organisiert hatte mithilfe ihrer sehr guten Beziehungen vor Ort.

Vor den Sommerferien feierten wir einen gelungenen Saisonabschluss im Schulhof mit Fingerfood und edlen Getränken. Wer wollte, konnte sich dann jeden Montag dem „Ferienprogramm“ anschließen. Die Ausflüge führten nach Fürth, Steinbach, Birkenau, Mörlenbach und nach Heppenheim und endeten immer mit einer gemütlichen Einkehr.

Auch „runde“ Geburtstage wurden z. B. in Bauers Hofcafe in Hammelbach nachgefeiert und mit einem sehr interessanten Museumsbesuch im „Museum für alte Läden und Reklame“ dort verbunden.

Traditionell fand am 4. Dezember unsere legendäre Weihnachtsfeier mit Singen, Musizieren und Wichteln in der Krumm Stubb unserem Stammtischlokal statt. Der Besuch der Bergweihnacht in Neunkirchen am 2. Adventssonntag und ein stimmungsvolles Orgelkonzert dort war eine weitere schöne Einstimmung auf

Weihnachten. Das Glühwein-Kabinenfest nach der letzten Turnstunde vor den Weihnachtsferien werden wir auch in guter Erinnerung behalten. Bei unserem *Neujahrsempfang* in der Kabine, stießen wir gemeinsam auf ein sportliches gutes neues Jahr mit vielen schönen gemeinsamen Erlebnissen an.

Wer seine sportlichen Vorsätze in die Tat umsetzen und etwas für seine Fitness und Beweglichkeit tun will, der ist in unserer Gruppe und bei Agnes richtig und immer herzlich willkommen. Wir trainieren montags in der Sporthalle der Brüder-Grimm-Schule um 18 Uhr und freuen uns über alle motivierten „Neuzugänge“.

Silvia Hantke

2023 – ein gutes Jahr für Funktionelle Gymnastik 60 plus

Mit viel Freude und Elan haben wir auch im vergangenen Jahr unsere Übungsstunden besucht. Da es sich in Rimbach scheinbar weiter herumgesprochen hat, in welcher positiver Atmosphäre unsere sportlichen Aktivitäten stattfinden, dass es immer etwas zu lachen gibt und die Begleitmusik mit uns allen bekannten Liedern aus den 60igern die Anstrengung erträglicher macht, ist auch im vergangenen Jahr die Anzahl unserer Mitglieder nochmals gestiegen auf nunmehr 35 Frauen. Allerdings sind wir natürlich inzwischen ein weiteres Jahr älter geworden. Zwei Frauen unserer Abteilung haben ihren 90. Geburtstag gefeiert. Es ist bewundernswert, wie aktiv und leistungsbereit Menschen in diesem Alter sein können. Wir beweisen somit immer wieder, dass sportliche Betätigung den Altersbeschwerden erfolgreich entgegen wirken kann.

Damit das Training effektiv bleibt, hat sich das Üben in zwei Gruppen bewährt. So ist es möglich, dass unsere von uns allen hoch geschätzte Übungsleiterin Claudia, die stets für ein abwechslungsreiches und wirkungsvolles Programm sorgt, individuell auf jede von uns eingehen kann.

Den Nachteil, dass sich nicht mehr alle Frauen regelmäßig begegnen können, versuchen wir mit gemeinsamen Erlebnissen

außerhalb der Übungsstunden auszugleichen. Dazu dient in erster Linie der monatliche Stammtisch jeweils am ersten Mittwoch eines Monats in abwechselnden Gaststätten, der Gelegenheit zum Austausch bietet.

Daneben gab es weitere gemeinsame Unternehmungen. So hatten wir gleich am 04.01.23 eine gemeinsame Wanderung mit anschließender Einkehr im „Cafe Mokka“ in Fürth geplant. Das Wetter war jedoch an diesem Tag leider so schlecht, dass nur einige Unentwegte tatsächlich gewandert sind. Alle anderen zogen den direkten Cafebesuch vor.

Im Juli konnten wir, wie es vor der Corona-Zeit üblich war, wieder gemeinsam mit der Abteilung „Fit und gesund“ einen Ganztagsausflug durchführen. Dieses Mal ging es in die Schneewittchen-Stadt Lohr am Main, wo wir tatsächlich von Schneewittchen begrüßt wurden. Sie machte uns mit der Stadtgeschichte vertraut und sprach über historische Personen, die vermutlich Vorbild für Figuren des bekannten Märchens waren. Danach hatten wir eine vergnügliche Stadtführung durch den schönen Ort mit seinen vielen alten Fachwerkhäusern. Nach einem guten gemeinsamen Mittagessen war noch Gelegenheit für individuelle Unternehmungen. Es war ein gelungener Tag.

In den großen Ferien im August besichtigten wir den Hesselhof in Albersbach. Wir wurden von der Besitzerin empfangen mit einem Imbiss und Getränken. Danach zeigte sie uns die gesamte Anlage, die uns beeindruckte und Lust auf Urlaub machte. Den Tag ließen wir bei schönstem Sommerwetter bei einem Picknick auf der Alzenau ausklingen.

Der Schlußpunkt des Jahres war wie immer unsere Weihnachtsfeier in der „Krone“.

Es war ein gemütliche Abend in bewährter Weise. Viele Frauen trugen mit Geschichten, die sie für uns ausgesucht hatten und vorlasen, zur fröhlichen Stimmung bei. Für viel Spaß sorgte wieder das beliebte Preisrätsel und bei gemeinsamem Liedersingen war die Zeit schnell vorbei. An diesem Abend bedankten wir uns auch bei unserer Übungsleiterin Claudia Reuther sowohl für die tolle Gestaltung unserer Übungsstunden, als auch dafür, dass sie sich an all unseren nicht sportlichen Aktivitäten beteiligt, was wir als hohe Wertschätzung gegenüber uns „Alten“ empfinden, die ja heute nicht mehr so selbstverständlich ist.

So freuen wir uns auf 2024 und hoffen, dass alle unsere Mitglieder gesund bleiben und weiterhin Freude am Sport haben.

Beate Walter





Alzenau



Hesselhof

HERZ



In diesem Jahr konnte der Rehabilitationssport ganz normal zu den Trainingszeiten in der MLS Turnhalle durchgeführt werden. Leider mussten wir uns krankheits- und altersbedingt von einigen TeilnehmerInnen verabschieden und hatten auch Todesfälle von Mitgliedern zu verzeichnen. Die abwechslungsreichen Sportstunden lagen in der Hand von Manuela Kirschenstein, Conny Fleck und in Vertretung von Birgit Kadel. Verwaltungstechnisch unterstützte uns Cläre Schuhmacher. Sie ist die Ansprechpartnerin der TG Rimbach, wenn es um Verordnungen im Herzsport geht. Begleitet wurde die Sportgruppe in diesem Jahr von einem üppigen Ärztepool. Unser Dank gilt Frau Dr. Bonnet, Frau Dr. Modl, Herrn Dr. Pielsticker, Frau Dr. Gaster und Herrn Reinbold. Mit einem geselligen Abend im Reiterhof am 18.12.2023 wurde das sportliche Jahr verabschiedet. Die kulturelle Leitung und Organisation

der Feier übernahmen Charly Urhahn, Werner Schmitt und Eberhard. Zur musikalischen Unterstützung gewannen wir den Sohn von Karl Diehm und sangen die bekannten Weihnachtslieder. Danach hörten wir verschiedene Textbeiträge von den TeilnehmerInnen. Ein lustiges Spiel, bei dem weihnachtliche Begriffe entweder pantomimisch, zeichnerisch oder sprachlich dargestellt werden mussten, rundete den Abend ab. Nicht vergessen sei an dieser Stelle der selbstgebackene Kuchen und der Rosinenstollen von Werner, mit dem er uns nach dem Essen überraschte. Wir, die Übungsleiterinnen, bedanken uns für einen gelungenen Abend bei dem Orgateam und für ein tolles Jahr mit der Gruppe.

Auch im neuen Jahr treffen wir uns immer montags ab 19.00 Uhr in der Halle der MLS.

Conny Fleck



SPORT



WKT
TECHNISCHE PRODUKTE

- ≡ ZERSPANUNG
- ≡ SCHLOSSEREI
- ≡ STAHLBAU

WKT TECHNISCHE PRODUKTE GMBH

Im Kreuzwinkel 6
64668 Rimbach

Tel. 0 62 53 / 98 84 - 0
Fax 0 62 53 / 97 22 42

www.wkt-keil.de

BAUMAG

BAUFACHHANDEL

Steiniger Weg 3 | 64668 Rimbach
Fon: 06253 9810-0 | Fax: 06253 9810-60
info@baumag-rimbach.de | www.baumag-rimbach.de

HEIZUNG - LÜFTUNG - SANITÄR

Wolfgang Kühnel

- Öl-/Gasheizung
- Holz-/Pelletheizung
- Bäder und Sanitär
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Tankanlagen
- Regenwassernutzung
- Spenglerei
- Direktverkauf
- Kundendienst



*25 Jahre
Meisterbetrieb*

Hauptstr. 93a Tel. 06253 - 78 03
64668 Rimbach Fax 06253 - 84108



– Brillen – Kontaktlinsen – Uhren – Schmuck –

arena
Widtmann

Augenoptikermeisterin,
staatl. anerkannte
Augenoptikerin / Optometristin

Rathausstraße 8, Rimbach, Telefon: 06253-6927
Telefax: 06253-6981, www.brillen-widtmann.de, info@brillen-widtmann.de



Fasching



JAZZTANZ



Oster-Dance-Camp



JAZZTANZ



Rimbacher Pfingstmarkt



Rimbacher Frühling



Inas Hochzeit



Auftritt bei den Basketballern



Rimbacher Herbst



Taufe von Elena



Rimbacher Kerwe

JAZZTANZ

Was für ein Jahr!

Das Trainingsjahr 2023 startete mit regulärem Trainingsbetrieb, ohne jegliche Einschränkungen, worüber sich alle Tänzerinnen sehr freuten.

Zeitgleich startete das „Sportprojekt Tanz“ im Gemeindegarten in Rimbach.

Bis zu den Osterferien tanzte Katja einmal in der Woche mit 30 tanzbegeisterten Kindern in 2 Gruppen. Den Abschluss bildete ein Auftritt mit einem Ostertanz, sowie ein Mitmachtanz für Groß und Klein am Frühlingsfest des Kindergartens.

JAZZTANZ

Im Februar feierten wir in allen Gruppen Fasching mit Verkleidungen, lustigen Spielen und Tänzchen. Zum ersten Mal fand in den Osterferien ein Oster-Dance-Camp statt. Innerhalb kurzer Zeit war das Camp ausgebucht. Drei Tage lang studierten wir einen Tanz ein, passend dazu gestalteten wir ein T-Shirt und es wurde natürlich viel zusammen gelacht und gespielt. Am Ende gab es für alle Eltern der Teilnehmerinnen eine kleine Aufführung, sowie einige Videos über unser Oster Dance Camp.

Super Unterstützung fand Katja bei dem Camp in Jessica Horn, die das Camp begleitete. Sie half dabei, die gelernten Schritte umzusetzen und zu vertiefen und gestaltete das tolle Video. Vielen Dank, Jessi!!! Im März hatte unsere Basketballabteilung zum Heimspieltag zwei Tanzauftritte für die Pause geordert. Wir zeigten „Woman up“ und „Power“, beides Gruppen, die schon jahrelang zusammen trainieren. Dies konnte man bei den Auftritten sehen. Sehr synchron zeigten die Teenies und die Gruppe der Ü20 Mädels ihre Choreografien. Beim Benefizkonzert der „Schule am Katzberg“ waren zwei Gruppen eingeladen. Passend zum Latino Hit von „Solo para Ti“ von Alvaro Soler tanzten in spanischen Röcken die 8 jährigen Mädels, gefolgt von den 10 Jährigen Mädels mit einer peppigen Choreografie zum dem Lied „Hand Clap“. Danke für die Einladung! Es hat uns viel Spaß gemacht, dort aufzutreten. Am Rimbacher Frühling tanzte die Kindertanzgruppe der 4-6jährigen Kinder einen Osterhasentanz. Einen Remix zeigten die 10jährigen Mädels bevor sie durch den Tanz „Power“ von den Ü18 Mädels, auf der Bühne abgelöst wurden. Alle drei Gruppen konnten sich über dankbaren Applaus des Publikums für ihre Darbietungen freuen. Die Eröffnung des Pfingstmarktes durfte wie in den Jahren zuvor durch die Jazztanzabteilung mitgestaltet werden. Diesmal gab es einige Veränderungen in Bezug auf den Platz, auf dem getanzt werden sollte. Das stellte die Gruppe vor einige Herausforderungen. So ist Kopfsteinpflaster bekanntlich uneben und hinsichtlich

Drehungen und Sprüngen kein optimaler Untergrund für Jazztänzerinnen. In Eigeninitiative (Katja war an diesem Wochenende abwesend) organisierten die Mädels ein Sondertraining vor Ort, um sich mit den Bodengegebenheiten vertraut zu machen. Ebenso brachten sie zum Auftritt Absperrband mit, damit sie beim Auftritt ausreichend Platz zum Tanzen hatten. Alles bestens selbst organisiert und natürlich der grandiose Auftritt zeigt, dass, wenn Mädels jahrelang gemeinsam trainieren, sie sehr gut abliefern können. Mit zwei Tänzen „Let me think about it“ und „Power“ begeisterten sie das Publikum und erhielten verdient viel Applaus. Beim Sommerfest der TG Rimbach tanzten diese Mädels beide Tänze nochmal und eröffneten das Fest unter dem Thema „Ninja Warriors“ im Rimbacher Stadion. Es wird in unserer Abteilung nicht nur getanzt, gerne trifft man sich zu diversen Anlässen. Im Juli hatten die Jazzdamen noch eine schöne Mission. Unsere Ina heiratete ihren Max im Standesamt in Mörlenbach und die Gruppe traf sich zuvor zu einem kleinen Umtrunk bei Katja, bevor es dann weiter zum Spalier stehen ging. Dem jungen Brautpaar wünschen wir von Herzen alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft. Ebenso im Juli durften unsere Tanzgruppe der 6-jährigen Mädels ihrer Mittänzerin Elena eine kleine Freude bereiten. Sie wurde getauft und ihre Gruppe hatte hierfür extra gemeinsam mit Elena einen Tanz einstudiert, den die Tanzgruppe Elenas Familie und ihren Taufgästen bei bestem Wetter im Kirchipark präsentieren durften. Mitte Oktober waren dann wieder Auftritte beim Rimbacher Herbst angesagt. Bei relativ gutem Wetter zeigten wir Ausschnitte aus unserem Trainingsprogramm in Form eines Aufwärmtanzes und eines Partytanzes. Mit strahlenden Gesichtern trugen die Mädels stolz ihre Tänze vor. Zwei Wochen später standen 5 Tanzgruppen der Jazztanzabteilung schon wieder auf der Bühne. Diesmal anlässlich des Kindernachmittags des Rimbacher Kerwevereins. Den Anfang machte hier die Kindertanzgruppe mit ihrem Gespenstertanz „Ranunkel“ aus ihrem Herbsttanzprogramm. „Chill Digga Chill“ ein Aufwärm Tanz der Minis bekam ebenso viel Applaus wie die Mädels der 3. Klasse mit „Nimm die Beine in die Hand“. „Can't stop this feeling“ und „Head & Shoulders Knees and Toes“ bildeten den Abschluss der kleinen Tanzvorführung. Dann begann das „Mit-Tanz-Programm“ für alle und so wurde u.a. eine Polonaise durchs Festzelt gemacht, inklusive Tunnel, den die Zuschauer für die Kinder bildeten. Alle hatten sichtlich Spaß, auch bei den Animationstänzen, die die Kinder spontan auf der Bühne mittanzten konnten. Vor der

Bühne agierten Isabell und Jessica Horn, sowie Emilia Knapp, die diesen Nachmittag mitorganisierten und eifrig unterstützen. Herzlichen Dank dafür! Im November war es dann endlich soweit. Unsere große Aufführung „Move It“ fand vor ausverkauftem Haus in der Reisener Südhessenhalle statt. (Siehe Zeitungsartikel der WNOZ). Die Vorfreude aufs neuen Tanzjahr 2024 steigt, denn wir beginnen mit einem Ausflug ins „Moderne Theater“ nach Weinheim, wo wir mit allen Tänzerinnen und

Betreuern unsere Aufführung im Kino schauen werden.

Ein aufregendes Jahr ging zu Ende. Ich bedanke mich für das Vertrauen und für die große Wertschätzung, die mir von den Eltern, Tänzerinnen und der TG Rimbach entgegengebracht wird.

Euch allen ein gesundes neues Jahr wünscht euch

Katja Hilkert

JAZZTANZ



Jazztanz in all seinen Facetten und von unterschiedlichen Altersstufen dargeboten: Die Abteilung der TG Rimbach zauberte 20 Nummern auf die Bühne der Südhessenhalle und begeisterte damit das Publikum in der ausverkauften Location. Und dabei wurde auch eine wichtige Botschaft transportiert: Tanzen verbindet.

BILDER: KATHRIN OELDRUP

Tanzen verbindet, überrascht und inspiriert

Show: Die Gruppen der TG Rimbach zündeten unter der Leitung von Katja Knapp ein über zweistündiges Feuerwerk in der ausverkauften Südhessenhalle von Reisen

Von Julia Reichard

„Rimbach/Reisen. Unter dem Motto Move it“ zeigte die Jazztanz-Abteilung der TG Rimbach bei ihrer großen Tanzshow ihr Können und begeisterte damit die Menschen in der erstlos ausverkauften Südhessenhalle in Reisen. Unter der Leitung von Katja Knapp ist erneut ein fulminantes Tanzevent entstanden, das für zwei kurzweilige Stunden aus dem Alltag entführte.

Ziel der Veranstaltung war es, einen Einblick in die Arbeit der Tanzabteilung zu gewähren und das in einem Rahmen, der den vielen jungen „alenten gerecht wird – auf großer Bühne. Schon der Beginn der Veranstaltung stimmte das Publikum und die vielen aufgeregten Tänzerinnen atmosphärisch ein: Nach einer kurzen Ansprache von Trainerin Katja Knapp folgte ein toll zusammengestellter Clip, der verdeutlichte, wozu es an diesem Abend und bei Katjas Jazztanz im Grunde geht: Tanzen verbindet alle. Und das soll dieser Abend auch nach draußen eigen, bei uns kann jeder mitmachen – ganz egal, welches Talent er

mitbringt, ob jung oder alt oder wo er herkommt.“

In dem Begrüßungsfilm wurden Drohnenaufnahmen aus dem Rimbacher Stadion gezeigt, in dem sich rund 150 Tänzer und Tänzerinnen der Jazztanzabteilung trafen, um auf dem Rasen komplexe Formationen zu erzeugen, die aus der Luft aufgenommen wurden. So bildeten sie ein Kaleidoskop in Bewegung oder ergaben zusammen die Buchstaben „Tanzen verbindet alle“. Außerdem wurden selbst produzierte Videos der Tanzbegeisterten mit eingepflegt. So sah man sie tanzen im Wohnzimmer, im Garten, am Strand oder auf dem Berg – und spätestens jetzt wurden Emotionen transportiert, die so manches Auge im Publikum glänzen ließen.

Ein bunter Mix von Stilen

Auf der Bühne machten die kleinsten Tänzerinnen der Altersstufe 4 und 5 den Anfang, die zuvor schon bedächtig und dennoch mächtig aufgeregte auf ihren Einsatz warteten. Verkleidet und geschminkt als bunte Schmetterlinge „flatterten“ sie auf die Bühne, und zeigten dort ihre

Feinsprünge. Dass der gesamte Abend so reibungslos abließ, dafür sorgten viele Helfer, die die einzelnen Tanzgruppen betreuten. 126 Tänzerinnen galt es zu organisieren. Das heißt: sie in der Maske stylen, koordiniert zur Bühne bringen, ohne den Ablauf zu stören, und auch das ein oder andere Händchen halten, wenn die Aufregung zu groß wird.

Die Tanzshow „Move it“ bestach wieder durch ihre Kurzweil und ihren Abwechslungsreichtum. Alle drei Jahre veranstaltet die Tanzpädagogin Katja Knapp zusammen mit der TG Rimbach dieses Event. Sie weiß genau, wie sie die Tanzdarbietungen arrangieren muss, damit das Publikum immer wieder überrascht und inspiriert wird. So vielseitig wie Tanzen im Allgemeinen, so kann auch Jazztanz sein. Denn es gibt verschiedenste Stile, von denen viele in Reisen gezeigt werden konnten: vom Kindertanz über Hip-Hop hin zu Musical Jazz oder Modern – all das gab es bei den 20 Tanznummern zu sehen.

Es gibt wenige Grenzen

Besonders ausdrucksvoll wurde es bei der Darbietung „Revoluting Children“, einem Song aus dem Musical Matilda nach einer Romanvorlage von Roald Dahl. Das Musical wurde im Dezember 2010 von der Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon uraufgeführt und behandelt die Geschichte der jungen Matilda, die bereit ist, ihre Vita neu zu schreiben. Es geht um Stärke und Widerstandskraft und um die Botschaft, dass jeder einen Unterschied machen kann, wenn er für sich aufsteht und einsteht – egal wie jung oder klein. Bei Katja Knapps Tanzchoreographie wurde aufwendig mit Requisiten gearbeitet und die Bühne wurde zum Klassenzimmer. Da

Tanzen bei der TG

■ **Montag:** 15.30 bis 16.30 Uhr: Jazztanz 7–8 Jahre; 16.30 bis 17.30 Uhr: Jazztanz 10–11 Jahre; 17.30 bis 18.30 Uhr: Jazztanz 10–11 Jahre; 18.30 bis 19.30 Uhr: Jazztanz 14–16 Jahre; 19.30 bis 20.30 Uhr: Jazztanz Erwachsene

■ **Donnerstag:** 14.30 bis 15.30 Uhr: Kreativer Kindertanz 4–6 Jahre; 15.30 bis 16.30 Uhr: Jazztanz 6–7 Jahre; 16.30 bis 17.30 Uhr: Jazztanz 9–10 Jahre; 17.30 bis 18.30 Uhr: Jazztanz 12–13 Jahre; 18.30 bis 19.30 Uhr: Jazztanz Mittelstufe ab 18 Jahre; 19.30 bis 20.30 Uhr: Jazztanz Fortgeschrittene ab 20 Jahre

■ **Kontakt:** Katja Knapp, Tanzpädagogin (Tel.: 06209/713033).



Tanz- und Musiktalent: Isabell Driemer machte Werbung für ihr erstes eigenes Konzert am 9. März.

durften die jungen Tänzerinnen dann auch mal auf dem Schultisch tanzen. Durch den geschickten Einsatz von aufeinander abgestimmten Outfits, Requisiten und Lichttechnik entstand ein von Kreativität strotzender Gesamteindruck und die Vielfalt der Möglichkeiten kam zum Ausdruck.

Beim Tanzen gibt es wenig Grenzen. Das zeigte auch die Erwachsenen-Tanzgruppe, als sie ihre Choreographie zum Klassiker „I Wanna Dance With Somebody“ im Saal zwischen dem Publikum fortführte. Noch abwechslungsreicher wurde der Abend durch die Gesangsleinlagen von Isabell Driemer, die selbst Tänzerin bei Katja Knapp ist – seit dem Alter von 4 Jahren. Dass sie nicht nur ein Talent fürs Tanzen besitzt, sondern vor allem überaus musikalisch ist, erkannte ihre Trainerin

rechtzeitig und ermutigte sie zu zwei Auftritten am Samstag vor ausverkauftem Haus. Unter tosendem Applaus machte die 24-Jährige beste Werbung für sich und ihr erstes eigenes Konzert, das am 9. März stattfinden wird.

Ein „Wow“ reicht nicht aus

Auch der Rimbacher Bürgermeister Holger Schmitt kam zur Tanzshow und schwärmte bereits in der Pause vor Begeisterung: „Das hier ist wirklich ein buntes Feuerwerk von Tanz und Gesang, einfach einmalig. Ich bin stolz auf dieses Angebot in Rimbach. Mein Dank gilt allen, die das möglich machen.“ Schmitt war selbst 20 Jahre lang Vorsitzender der TG Rimbach. Er lobte auch die Lichttechnik, die alles in eine besondere Atmosphäre tauchte. Verantwortlich hierfür war Jan Schäfer von der Firma Inventix.

Nach knapp zweieinhalb Stunden endete der Abend mit einem großen Spektakel auf der Bühne, als Katja Knapp mit all ihren Gruppen gemeinsam tanzte und es für die Tanzpädagogin dann auch noch ein paar Blumenpräsentate der stolzen Mamas gab. „Wir können uns glücklich schätzen, dass du unsere Trainerin bist.“ Worte, die die Tanzpädagogin bewegen und stolz machen.

Auch die Vorsitzende der TG Rimbach, Claudia Reuther, ließ es sich nicht nehmen, noch einmal im Namen des gesamten Vereins Danke zu sagen: „Ein ‚Wow‘ und Danke reichen gar nicht aus. Ich wusste, dass unsere Katja gut ist, aber sie übertrifft sich immer wieder.“ Etwas, das die Trainerin und ihre 150 Tänzer und Tänzerinnen sicherlich bei der nächsten Tanzshow in der Südhessenhalle unter Beweis stellen werden.

Tanzpädagogin mit viel Erfahrung

Seit 2004 ist Katja Knapp bei der TG Rimbach im Einsatz und bietet insgesamt elf Tanzstunden für alle Altersklassen in der Woche an.

Nach ihrer Erzieherausbildung am Iwanson Dance Center in München zur Tanzpädagogin mit Schwerpunkt Jazztanz, führte es sie zu weiteren Studienaufenthalten nach Stuttgart und New York, wo sie ihr Können vertiefte.

Auch bei all der Erfahrung ist es ihr wichtig, „up to date“ zu bleiben. So besucht sie auch heute

noch regelmäßige Fortbildungen in unterschiedlichsten Tanzstilen oder Pädagogik.

Es war an dem Abend auch Zeit für Katja Knapp selbst, einmal danke zu sagen. Etwa ihrem Mann und ihren Kindern, dass sie die stressigen Wochen vor dem Event so gut gemeistert haben, und allen voran ihrer Mama, die ihren Werdegang all die Jahre über unterstützt hat: „Wenn man Träume hat, ist es wichtig, dass Leute hinter dir stehen und sagen: ‚Mach!‘“





Mit Bachelorarbeit zum Judo-Meistergrad

Michael Stay von den Judo Löwen hat die Prüfung zum 5. Dan geschafft. Dabei geht es um viel mehr als nur Technik. Vier Jahre Vorbereitungszeit

Wenn ein Judoka die Prüfung zum schwarzen Gurt absolviert hat, darf er damit den „1. Dan“ tragen. Damit wird der Übergang vom Schüler und Trainer zum Meister symbolisiert. Doch das ist erst der Beginn des Weges zur wahren Meisterschaft, denn insgesamt gibt es zehn Dan-Grade. In Deutschland kann derzeit durch Prüfungen der 5. Dan erreicht werden, die höheren Gürtel werden für besondere Leistungen verliehen. Michael Stay, der in Ober-Liebersbach wohnt und bei der TG Rimbach trainiert, hat nun diesen 5. Dan erreicht – damit gehört er zu einem exklusiven Kreis von rund 150 Judoka in Deutschland, die diesen oder einen höheren Meistergrad tragen.

Vier Jahre Vorbereitungszeit steckte der 62-jährige Stay in das Projekt, bevor er sich an drei Terminen einer hochrangigen Prüfungskommission aus Trägern der Dan-Grade fünf bis sieben stellte. In vier Fächern musste er sich dort beweisen: Vorkenntnisse, Technik/Taktik, Theorie und Kata. „Bis zum dritten Dan steht eher die Technik im Vordergrund. Danach geht es auch um weitergehende Aspekte, etwa Judo als Lebensphilosophie oder als Weg der Erziehung“, erklärt Stay.

Dan-Träger ist Stay schon lange, den ersten Meistergrad erlangte er schon 1982, weitere folgten 1985 und 1989. Dann musste er wegen einer schweren Wettkampfverletzung – und auch berufsbedingt – eine längere Judopause einlegen. Ein Besuch in der weltberühmten Judoschule Kodokan in Tokio, der Wiege des Sports, war für ihn die Initialzündung, sich auf den Weg zu machen, ein wahrer Meister zu werden.

2010 führte ihn eine Geschäftsreise in Japans Hauptstadt, und er ließ sich die Chance nicht entgehen, im Kodokan zu trainieren. „Das ist eine einmalige Stimmung dort. Es ist ein achtstöckiges Hochhaus, und ganz oben im Dojo, der Übungshalle, trainieren 150 Dan-Träger. Manche Trainer haben den 10. Dan“, berichtet Stay. Jeder Judomeister kann dort mitmachen, und das alles beeindruckte den Odenwälder nachhaltig, „weit über das Sportliche hinaus“, wie er sagt. Und es motivierte ihn. Zurück in Deutschland machte er sich an die Prüfung zum 4. Dan, die er 2011 ablegte – um sich ein paar Jahre später der ultimativen Dan-Herausforderung zu stellen.

Das ist wahrlich nicht übertrieben, denn es geht dabei um viel mehr als nur um die reine Technik. Denn der

Kandidat soll durch die Prüfung auch sich selbst und vielleicht auch den Judosport weiterentwickeln. Er hat die Welt des Judo tief durchdrungen und kennt die wichtigste deutschsprachige Literatur der Sportart. Darum musste Stay vor den eigentlichen Prüfungen der Kommission eine schriftliche Ausarbeitung vorlegen, welche die geplanten technischen und theoretischen Inhalte detailliert beschreibt. „Das ist von Art und Umfang mit einer Bachelor-Arbeit vergleichbar“ sagt Stay.

Auch die weiteren geforderten Inhalte stehen einer Studienprüfung in nichts nach. So wird vom Prüfling etwa erwartet – und stichprobenartig abgeprüft –, dass er alle Aufgaben der Schüler- und Dan-Ausbildungsstufen kennt, unter anderem alle offiziellen 69 Würfe, sieben Haltegriffe, zwölf Würge- und zehn Hebeltechniken, dazu Kombinationen, Konter, Finten und mehr. Für diese Mammutaufgabe hatte Stay mit Luca Jochum von der TG Rimbach einen jungen, talentierten Judoka als Trainings- und Prüfungspartner an seiner Seite.

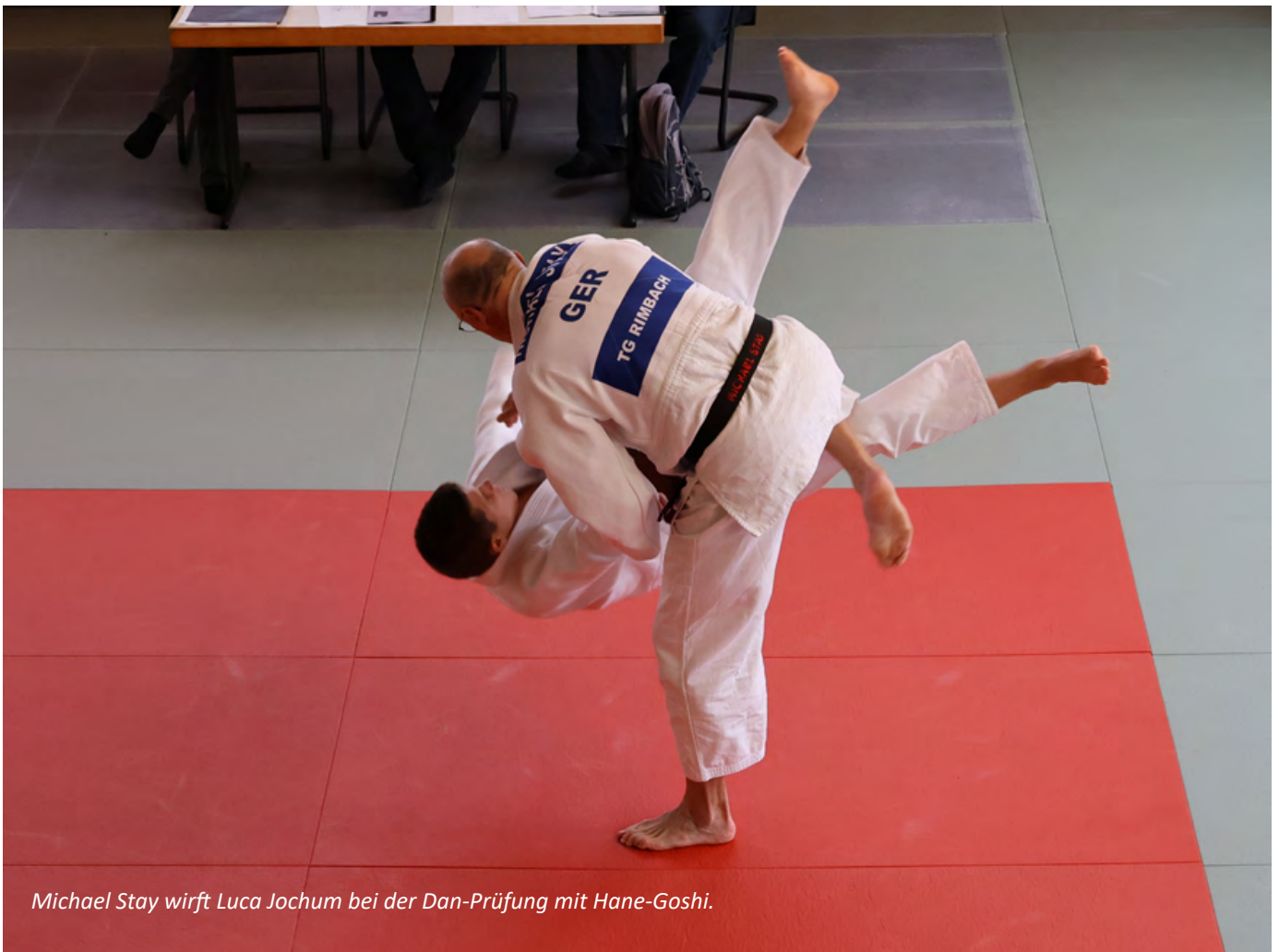
Im Fach Technik/Taktik müssen unter anderem zwei unterschiedliche Möglichkeiten zur Entwicklung von Judotechniken dargestellt werden. Hier musste Stay auch vorbereitende Spiel- und Übungsformen, Kombinationen und Finten oder auch spezielles Krafttraining demonstrieren und erläutern. Im Fach „Theorie“ soll sich der Prüfling grundlegende Gedanken zur weiteren Entwicklung des Sports machen.

Die größte Herausforderung ist aber die Kata, eine Abfolge von festgelegten Bewegungsabläufen. Dabei geht es nicht darum, den Gegner zu besiegen, sondern mit einem Partner eine Serie von Techniken perfekt auszuführen. Für wettkampforientierte Judoka stellt dieses Fach die größte Hürde dar, weil zum Teil komplett neue Techniken, zum Beispiel Schläge, Tritte oder Abwehr gegen Messerangriffe gefordert werden, die sonst im Judo nicht vorkommen. Bei den Kata für höhere Dan-Grade kommt hinzu, dass es dafür nur wenige geeignete Partner und Lehrer gibt. „Das ist organisatorisch eine Herausforderung – gerade, wenn man nicht in einem Ballungsraum lebt“, so Stay.

Zwei Katas werden für den 5. Dan gefordert, und Stay holte sich dafür mit Armin Dingert und Christian Heck zwei erfahrene Partner. Mit Dingert nahm er auch an Kata-Meisterschaften teil, und das mit Erfolg:



Michael Stay wirft Armin Dingert bei den deutschen Kata-Meisterschaften mit Yoko-wakare (Seitenriss).



Michael Stay wirft Luca Jochum bei der Dan-Prüfung mit Hane-Goshi.

Bei den hessischen Titelkämpfen erreichten sie den zweiten Platz, bei den „Deutschen“ Rang vier. Am 8. Oktober nehmen sie an den Internationalen Deutschen Meisterschaften in Hanau teil.

Zwei Mal pro Woche trainierte Stay ab 2019 mit seinen verschiedenen Partnern, wegen der Corona-Pandemie musste er eine erzwungene Pause einlegen und danach wieder in einen Rhythmus finden. Auch darum dauerte es vier Jahre, bis Stay und seine Trainingspartner sich fit für die Prüfungen fühlten. Körperlich sei das alles kein Problem gewesen. „Die Kata ist ja an sich nicht anstrengend, aber mental ist es eine Herausforderung. Man muss fokussiert sein und die innere Spannung aufrechterhalten. Und man kann ein Training nicht einfach mal so ausfallen lassen.“

Am Ende war er erfolgreich und hat nun einen Meistergrad erreicht, den nicht viele Judoka für sich in Anspruch nehmen können. Das ist auch für die

Judoabteilung der TG Rimbach von Vorteil, denn jemanden in seinen Reihen zu haben, der sich so tiefgründig mit dem Judosport beschäftigt hat, kann nur gut für die Trainingskonzeption sein. Hier will sich Stay nun wieder verstärkt einbringen: zum einen im Kinderbereich, zum anderen bei der Vorbereitung von Braungurt-Trägern auf die erste Dan-Prüfung. „Wir wollen dafür eine eigene Gruppe starten, die auch für Mitglieder von anderen Vereinen offen ist“, erklärt Stay.

Und ein wenig denkt er auch über seinen weiteren Weg zur Judo-Meisterschaft nach. Denn der Deutsche Judobund hat die Dan-Prüfungsordnung geändert und ermöglicht ab 2024 auch Prüfungen zum 6. Meistergrad. „Aber ob ich mir das noch mal vornehme, muss ich mir noch gut überlegen“, sagt Stay – und zitiert am Ende den großen Kano Jigoro, den Begründer des Judo: „Er wird weiter trainieren, um ein wahrer Meister zu werden.“



Zur Person

Michael Stay, Jahrgang 1961, begann 1974 beim 1. JC Wald-Michelbach mit dem Judosport. Zwischen 1974 und 1996 war er als Wettkämpfer im Einzel sowie mit verschiedenen Mannschaften erfolgreich und erreichte Titel und Platzierungen bis auf Bundesebene. Von 1985 bis 1989 war er Stammkämpfer in der Zweiten Bundesliga beim SV Darmstadt 98. Bei der TG Rimbach ist er seit 1990 aktiv und trainierte unter anderem bis 1996 die Herrenmannschaft in der Landes- und Oberliga. Die Prüfung zum 1. Dan absolvierte Stay 1982, weitere Dan-Graduierungen folgten 1985, 1989, 2011 und schließlich 2023 zum 5. Dan. Der Diplomingenieur der Elektrotechnik lebt mit seiner Familie in Ober-Liebersbach, einem Ortsteil von Mörlenbach.

Michael Stay ist nun einer von nur rund 150 Judoka in Deutschland, die den fünften oder einen höheren Dan tragen dürfen.

Steffen Blatt



Schloss-Straße 78
64668 Rimbach
www.getraenke-geist.de

Tel. 06253 / 854 89
Fax 06253 / 86414
info@getraenke-geist.de

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges **TRAUMHAUS**

... beispielhaft, unser
neues Büro und
unser Musterhaus
in Rimbach.




BIG-HAUS®

Steiniger Weg 1 . 64668 Rimbach . Tel. 0 62 53 / 8 53 57 . www.big-haus.com

An Chang Tan Tui – Kung Fu

Das Jahr 2023 begann und endet für die Kung Fu Schüler der TG Rimbach mit einer Gürtelprüfung

GÜRTELPRÜFUNG



Die traditionelle Gürtelprüfung Anfang Dezember wurde von den Kung Fu Schülern, unter den strengen Augen unseres Sigung Michael Düpprath (5. Toan) abgelegt.

Die Trainer und Trainingskameraden gratulieren nochmals allen zu den bestandenen Prüfungen.

KRAV MAGA

2023 startete mit einem 8-wöchigen *Krav Maga* Selbstverteidigungskurs für Frauen. Die Teilnehmerinnen waren mit viel Spaß und Motivation bei der Sache. Durchweg kann man sagen, obwohl mit so vielen sympathischen Frauen auch viel gelacht worden ist, dass im Verlauf des Kurses die Selbstverteidigung ernst genommen wurde. Die noch anfangs zögerlichen Schläge wurden deutlich härter und präziser, so dass selbst das Trainerteam von so viel Engagement beeindruckt war. Sehr gut von den Frauen angenommen wurden die Stunden mit Psychologin Anja Lechleitner und dem Opferschutz der Polizei Heppenheim.

Auf Nachfrage, der Erwartungshaltung an diesen Kurs und den Abschluss, waren zwischen... *„Ich wusste gar nicht, was so in mir steckt“* über *„Mein Selbstbewusstsein und meine Selbstsicherheit habe ich jetzt so gestärkt“* bis *„Ein anstrengender, aber toller Kurs. Ich gehe jetzt mit anderen Augen durch die Straßen und bei größeren Menschenansammlungen. Ich wurde sensibilisiert“*. ...alles dabei.

Alle Frauen waren sich einig, dass es eine sehr erfahrungsreiche, intensive und selbstbewusstseinsstärkende Zeit war.

Die Kung Fu –Abteilung wünscht allen ein frohes und gesundes neues Jahr 2024.

Hartmut Schmitt



**Viele
schaffen mehr.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam. Diese Idee ist das Grundprinzip der Genossenschaftsbanken und gleichzeitig Motto unserer Crowdfunding-Initiative für gemeinnützige Projekte in der Region. Mehr Infos finden Sie unter: www.viele-schaffen-mehr.de/volksbank-weschnitztal-eg



VIELE SCHAFFEN
MEHR

 **Volksbank
Weschnitztal eG**

Kreiseinzelmeisterschaften in Lorsch

Besonders bei den Jüngsten gab es ein großes Starterfeld. Lisa Hanstein (W10) belegte sowohl im 50m Sprint als auch im Weitsprung einen guten 12. Platz. Im Ballwerfen lies sie viele Mitstreiterinnen hinter sich und wurde mit 17m vierte. Über 800m gab es gleich nach dem Start ein Gerangel, bei dem drei Läuferinnen stürzten. Lisa kämpfte sich trotz einiger Schürfwunden zurück ins Feld und wurde nach hartem Kampf fünfte.

in der 4x75m Staffel Kreismeisterin. Natalia Ivanova (W13), ebenso Läuferin in der siegreichen Staffel, belegte über 75m (11,71sek.) den vierten Platz und im Weitsprung (3,73m) den fünften Platz. Summer Stupp wurde im Hochsprung (1,25m) und im Speerwerfen (20,30m) jeweils Vizemeisterin und erreichte im Weitsprung (3,82m) den 5. Platz. Sarah Hamadeh (W14) konnte im Weitsprung mit neuer persönlicher



Philipp Keil (M11) wurde im 50m Sprint mit 8,63sek dritter und im Weitsprung und Ballwerfen mit guten Leistungen jeweils fünfter. Jakob Loginov, der noch nicht lange bei den Leichtathleten trainiert, erreichte mit 8,36sek. über 50m einen tollen dritten Platz. Im Weitsprung wurde er fünfter mit 3,60m. Mylain Kadel (W11) wurde mit 27m im Ballwerfen Kreismeisterin, im Weitsprung verfehlte sie mit nur einem Zentimeter Rückstand den Titel und beim 50m Sprint konnte mit 8,38sek. den dritten Platz erkämpfen. In der Altersklasse W13 stach Leonie Geiß mit gleich vier Titeln heraus! Sie wurde sowohl über 75m (10,75sek.) als auch über die 60m Hürden (10,99sek.), im Weitsprung (4,51m) und

Bestleistung (4,04m) ebenfalls die Silbermedaille erringen und wurde im 75m Sprint fünfte (15,78sek.). Ihr Bruder Lennart (W14) tat es ihr gleich und erreichte mit 4,26m ebenfalls eine persönliche Bestleistung und bekam dafür die Bronzemedaille. Felix Müller trat leicht verletzt an und war um so überraschter, als er in seinem ersten 100m Lauf den Kreismeistertitel erlaufen konnte (14,09sek.). Den Weitsprung musste er dann aber leider wegen Rückenschmerzen absagen. Eine weitere Medailensammlerin war Leonie Schneider, die drei Goldene über die 80m Hürden (15,11sek.), im Hochsprung (1,35m) und über die 800m (2:44,91min.) gewann. In der 4x100m- Staffel kam eine Silberne dazu.

Mya Kadel (W15) tat es ihr mit drei Titeln und einem 2. Platz in der Staffel gleich: 80m Hürden: 14,92sek., Weitsprung: 4,54m, Speerwurf: 20,90m. Auch Julian Winkler (M15) brachte eine goldene Medaille mit nach Hause, er wurde erster im Speerwerfen mit 28,93m. Pauline Wiegand (U20) siegte im Hochsprung mit 1,50m und wurde im Weitsprung zweite mit 4,94m.

Seit letztem Jahr haben sich die zwei Vereine im Weschnitztal, die TG Rimbach und der TV Reisen zu einer Laufgemeinschaft zusammen getan. Beide Vereine stellten zusammen jeweils eine Staffel in der Altersklasse U16 und U14. In der U16 Staffel erreichten Lena Jochim, Charlotte Owietzka (TV Reisen) und Leonie Schneider, Mya Kadel (TG Rimbach) in 57,66sek. den Vizetitel. Die U14 Staffel wurde mit 42,29sek. Kreismeister in der Besetzung Leonie Geiß, Natalie Ivanova (TG Rimbach) und Cora Fenrich und Laura Wörner (TV Reisen).

Weitere Ergebnisse: Lena Bitsch (W11): 50m: 9,58sek., Platz 17/ Weitsprung: 2,59m, Platz 19/Ballwerfen: 25m, Platz 3. Helena Uhlir (W10): 50m: 9,49sek., Platz 13/ Weitsprung: 2,75m, Platz 12/ Ballwerfen: 16,5m, Platz 5. Kristina Hauk (W11): 50m: 13,36sek, Platz 13/ Weitsprung: 3,28m, Platz 13.

Bereits am letzten Wochenende fanden in Darmstadt die südhessischen Meisterschaften statt. Hier belegte Lennart Hamadeh (M14) in persönlicher Bestleistung im Weitsprung mit 4,41m einen tollen 2. Platz. Mya Kadel (W15) wurde über die 80m Hürden in 15,31sek. dritte. Leonie Schneider (W14) stellte gleich zwei neue persönliche Bestleistungen auf: Im Hochsprung gewann sie die Bronzemedaille mit 1,35m und über 800m sogar die Silberne mit 2:42min. Auch Leonie Geiß überzeugte mit persönlicher Bestleistung im Weitsprung, die ihr mit 4,66m den Sieg und damit den Titel der südhessischen Meisterin einbrachte.

Blockmehrkampf in Seckenheim

Die TG Rimbach reiste mit drei Athletinnen zum Frühlings sportfest im **Blockmehrkampf** nach Mannheim Seckenheim. Bei nicht ganz optimalem Wetter startete Leonie Geiß in ihren ersten Mehrkampf der Altersgruppe W13. Beim Ballwerfen bestätigte sie ihre bisher erbrachten Leistungen mit 32,50 Metern. Über die 60m Hürden zeigte Leonie mit 11,40 sek. eine solide Leistung und erzielte im Weitsprung mit sehr guten 4,73m eine neue persönliche Bestleistung. Auch über 75m konnte sie mit 10,65 sek sehr zufrieden sein und im abschließenden 800m-Lauf erreichte sie mit 2:52,39 min eine weitere persönliche Bestleistung. Im Endergebnis bedeutete dies ein mit Abstand erreichter erster Platz. Leonie Schneider startete in der Altersgruppe W14 und musste nun über die längere Sprint- und Hürdendistanzen antreten. Sie lief die 100m in guten 14,26 sek und die 80m Hürden in 15,49 sek. Im Ballwurf konnte sie sich auf 35,00 M steigern und auch im Weitsprung steigerte sie sich auf 3,95m. Die ungeliebte letzte Disziplin, den 2000m Lauf, bewältigte sie in 8:15.98 sek. Im Endergebnis erreichte Leonie einen tollen zweiten Platz. Mya Kadel (W15) startete leicht angeschlagen und konnte mit 14,35sek im 100m-Lauf und mit 15,41 über die Hürden zufrieden sein. Im Ballwerfen erreichte sie mit 35,50m eine neue persönliche Bestleistung und sprang solide 4,46m weit. Im abschließenden 2000m-Lauf machte sich ihre Erkältung deutlich bemerkbar. Da Mya in den ersten vier Disziplinen viele Punkte sammeln konnte, behauptete sie ihre Führung bis zum Schluss und gewann ihre Altersklasse. Mit zwei ersten und einem zweiten Platz in die neue Saison zu starten gibt Hoffnung auf weitere gute Erfolge für die Leichtathleten der TG Rimbach.



Südhessische Blockmehrkampfmeisterschaften in Erbach

Die Leichtathleten der TG Rimbach nahmen am Wochenende bei Sonnenschein und heißen Temperaturen an den südhessischen Block-Mehrkampfmeisterschaften in Erbach teil.

Leonie Geiß (W13) musste verletzt in den Wettkampf starten, kämpfte sich aber von Disziplin zu Disziplin und wurde in einem großen Starterfeld vierte. Über die 75m und im Weitsprung zeigte Leonie mit 10,78sek. und 4,40m solide Leistungen. Im Ballwerfen war sie durch ihre Verletzung zu sehr gehandicapt und verlor mit einer Weite von 28,50m wichtige Punkte. Im Hürdenlauf verbesserte sich Leonie um mehr als vier Zehntel auf tolle 10,36sek und auch den abschließenden 800m-Lauf konnte sie mit einer persönlichen Bestleistung von 2:27,72min. abschließen.

Leonie Schneider (W14) erzielte gleich drei neue persönliche Bestleistungen. Über 100m lief sie 14,03sek., im Weitsprung steigerte sie sich um über 30cm auf 4,29m und über die 2000m unterbot sie ihre alte Bestmarke um über 20sek. auf 7:55,7min. it einer Hürdenzeit von 15,43sek. und 33,50m im Ballwerfen war sie nicht ganz zufrieden, erreichte aber in der Endabrechnung den 3. Platz.

Mya Kadel (W15) lief 14,96sek. über die 80m Hürden, sprang ausbaufähige 1,28m hoch und warf den 500gr Speer auf 19,50m. Im Weitsprung konnte sie ihre Bestmarke mit 4,62m bestätigen und im 100m-Sprint steigerte sie sich um fast eine halbe Sekunde auf 13,64sek. Mit einem verdienten 3. Platz war sie sehr zufrieden.



Mya Kadel, Leonie Geiß, Leonie Schneider

Kreismehrkampfmeisterschaften in Lorsch



Sarah Hamadeh, Leonie Schneider, Mya Kadel

Am vergangenen Wochenende fanden die Kreis-Mehrkampfmeisterschaften der Leichtathleten bei bestem Wetter in Lorsch statt. Die TG Rimbach startete mit drei Mädchen der Altersklasse U16.

Sarah Hamadeh (W14) absolvierte ihren ersten Mehrkampf und somit zum ersten Mal die Disziplinen Hochsprung und Kugelstoßen in einem Wettkampf. Mit übersprungenen 1,30m und 5,76m im Kugelstoßen konnte sie zufrieden sein und mit guten Leistungen über die 100m und im Weitsprung gelang ihr mit dem zweiten Platz gleich der Sprung auf das Siegertreppchen. Leonie Schneider, ebenfalls W14, erreichte im Weitsprung mit 4,31 m eine neue persönliche Bestzeit, haderte dann aber mit für sie schwachen 1,34m im Hochsprung und auch im 100m Sprint war sie mit 14,21sek. nicht zufrieden. Im Kugelstoßen konnte sie die mit Abstand größte Weite mit 7,67m erzielen und gewann den Titel der Kreismeisterin.

Mya Kadel (W15) stellte in ihrem Vierkampf gleich drei persönliche Bestleistungen auf: Im Weitsprung erreichte sie 4,69m, im Hochsprung 1,34m und die Kugel flog auf 6,01m. Mit einer soliden Sprintleistung konnte sie auch in ihrer Altersklasse den Kreismeistertitel gewinnen. Alle drei Mädchen dürfen sich außerdem über den Titel des Mannschaftsmeisters freuen.

Susanne Schmid

Regenkleidung - eine gute Investition

Radsport

Die Regenjacke war für das vergangene Radsportjahr eine gute Investition. Der Frühling war zwar mild. Der März jedoch brachte viel Niederschlag wie schon lange nicht mehr. Auch der April war so verregnet wie zuletzt vor 15 Jahren. Einem außerordentlich sonnenverwöhnten Juni folgte ein Juli mit extremen Hitzetagen.

An fast allen Sonntagen konnten wir unsere Ausfahrten zwischen 10 Uhr und 14 Uhr durchführen.

Die Strecken werden so gewählt, dass diese sich am Leistungsstand der jeweiligen Gruppe orientiert. Das heißt, am Anfang der Saison sind die Strecken eher kürzer und flach. Mit zunehmender Trainingsintensität wachsen die Anforderungen an die Teilnehmer. Die ganze Vielfalt des Odenwaldes wird genutzt. Die Hügel werden steiler und die Strecken länger.



Saisonhöhepunkte

8 Tage

Etappenfahrt Italien – von Padua bis Rom

1 Woche

Bad Krotzingen – Schwarzwald - Vogesen

Radmarathon

Tannheimertal

Bernd Riwalcky

SKA etabliert sich im neuen Kegelverband

Positive Bilanz nach der ersten Saison im 120-Wurf-System

In der aktuellen Spielrunde überzeugt vor allem die erste Mannschaft

Als im April 2023 die Kegelsaison 2022/23 zu Ende ging, konnte die Sportkegelabteilung eine positive Bilanz ziehen. Die erste Runde im neuen 120-Wurf-System und nach dem Wechsel in den Nordbadischen Kegelverband lief sportlich zufriedenstellend. In der aktuellen Spielzeit 2023/24 ist bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe die Vorrunde beendet, und von den drei Mannschaften der SKA konnte bisher vor allem die erste Garnitur überzeugen.

In der abgelaufenen Saison konnten sich erste und die zweite Mannschaft in den neuen Ligen mit zum Teil neuen Gegnern gut etablieren und hielten jeweils souverän die Klasse. Die „Erste“ schloss die Runde in der Landesliga 3 auf Rang sieben der 12er-Liga ab – ein Platz vor dem Lokalrivalen Blau-Weiß Mörlenbach. Die zweite Garnitur belegte in der Endabrechnung ebenfalls Tabellenplatz sieben unter zwölf Teams.

Der Schlüssel zum Erfolg war die Heimstärke, die besonders bei der zweiten Mannschaft zum Tragen kam. Sie verlor zu Hause nur eine Partie – dafür jedoch alle auf fremden Bahnen. Bei der „Ersten“ war der Kontrast nicht ganz so krass, aber auch sie war auf der heimischen Sportanlage deutlich besser als in der Fremde. Die „Dritte“, die nur einen Sieg und ein Unentschieden verbuchen konnte, fiel in der Bilanz etwas ab. Sie beendete die Saison in der 6er-Liga für gemischte Teams auf dem letzten Platz der elf Teams. Jedoch hatte die Mannschaft häufig mit Personalproblemen zu kämpfen, da einige TG-Kegler derzeit aus verschiedenen Gründen mit ihrem Sport pausieren. Hier hofften die Verantwortlichen um die Sportwarte Philipp Abt und Klaus Ulrich für die nächste Spielrunde auf mehr Konstanz und dadurch auf bessere Ergebnisse – und zumindest beim Personal ging diese Hoffnung in Erfüllung.

Denn vor der Saison 2023/24 konnte die SKA einen Zuwachs verzeichnen. Zum einen sind nun einige Jugendliche alt genug, um bei den Herren kegeln zu können. Zum anderen kamen gleich fünf gestandene Kegler aus Laudenbach – als Familienpaket. Denn Matthias und Sandra Heuchel wechselten mit ihren Töchtern Saskia und Tamara geschlossen zur SKA. Zudem kehrt Sascha Schober zurück, der schon in der Vergangenheit einige Jahre in Rimbach aktiv war – er ist mit Tamara verheiratet.

Die Sommerpause wurde nicht nur zur sportlichen Vorbereitung genutzt, auch die vier Kegelbahnen im TG-Sportzentrum in der Kleiststraße erhielten eine technische Auffrischung. Neue Computer samt neuer Software wurden angeschafft, außerdem wurde eine Anzeigentafel eingebaut, welche die Satzpunkte anzeigt. Zwischen den Bahnen 1 und 2 sowie zwischen 3 und 4 wurden weitere elektronische Tafeln montiert, die den aktuellen Stand der Satzpunkte im direkten Duell der einzelnen Kegler anzeigen. Damit ist jeder, der zum Zuschauen kommt, sofort auf dem aktuellen Stand des Geschehens. Rund 7000 Euro haben die Kegler investiert, finanziert wurde der Umbau aus Mitteln der TG.

„Wir wollen mit allen drei Mannschaften oben mitspielen“, dieses Ziel gab Sportwart Philipp Abt für die neue Spielrunde aus. Für die erste Garnitur ist das sogar Pflicht, denn sie muss in der Landesliga 3 mindestens Rang sieben erreichen, um nicht abzustiegen. Der Grund: Die Landesligen werden von zwölf auf zehn Mannschaften verkleinert, darum gibt es jeweils vier Absteiger.

Und hier ist das Team voll auf Kurs: Nach der Vorrunde liegt die „Erste“ auf Rang vier der Tabelle. Zu Hause ist das Team weiterhin eine Macht – alle vier Partien wurden gewonnen. Der Spielplan sah sechs Auswärtsbegegnungen für die Rimbacher vor, in denen sie immerhin zwei Siege und ein Unentschieden holten. Sollte die erste Mannschaft ihre Heimstärke auch im neuen Jahr ausspielen können, sehen die Aussichten bei nun sechs Partien in Rimbach nicht schlecht aus. Und zum Abschluss der Vorrunde gab es einen souveränen 7 : 1 - Auswärtssieg bei der SG Kronau/Hambrücken II.

Die zweite Garnitur hingegen ist in der Bezirksoberliga nicht ganz so gut in Tritt gekommen. 6 : 14 Punkte und damit Rang sieben lautet die Bilanz nach der Vorrunde. Zu Hause wie auswärts holte das Team jeweils drei Punkte. Am letzten Spieltag vor der Winterpause sorgte Dennis Fuhr in der Partie bei der KSG Laudenbach I für einen Höhepunkt. Er zeigte mit 604 Holz eine Klasseleistung. Damit stellte er einen neuen Bahnrekord und auch eine persönliche Bestleistung auf und trug wesentlich zum 5 : 3-Erfolg seiner Mannschaft bei.

Die dritte Mannschaft hingegen sucht weiterhin nach ihrer Form. Nur ein Unentschieden steht für sie in der



Jugend-Neuzugänge Die drei Teams der SKA bekommen in der kommenden Saison Verstärkung durch Kegler aus der eigenen Jugend und durch Neuzugänge (v. l.): Niklas Diehm (Jugend), Sascha Schober (Neuzugang), Liam Schley (Jugend), Linus Altmann (Jugend), Mathias Heuchel, Saskia Heuchel, Sandra Heuchel (alle Neuzugänge). Es fehlt: Tamara Schober (Neuzugang). Fotos: Peter Blatt / SKA

6er-Liga Nord auf der Habenseite. Und sie steht nur deshalb nicht auf dem letzten Platz der neun Teams, weil die SG Pfaffengrund/Alemannia 74 II bei den Mannschaftspunkten leicht schlechter abschneidet.

Das 120-Wurf-System kurz erklärt

Beim 100/200-Wurf-System werden in jedem Durchgang 25 Wurf in die Vollen und 25 Wurf im Abräumen gespielt – entweder über zwei Bahnen oder in den höheren Ligen über vier. Gewonnen hat die Mannschaft, die in der Endabrechnung die meisten Kegel getroffen hat. Beim 120-Wurf-Spiel hingegen zählt nicht nur das Endergebnis, vielmehr werden auch Mannschaftspunkte in den direkten Duellen der einzelnen Starter vergeben. Jeder Kegler spielt vier Durchgänge mit je 15 Wurf in die Vollen und ins Abräumen, nach jedem Durchgang wird die Bahn gewechselt. Die Mannschaft mit dem besseren Gesamtergebnis erhält zwei Siegpunkte. Weitere sechs Siegpunkte werden in den direkten Duellen der Kegler vergeben. Hier zählt jeder Durchgang mit 30 Wurf als ein Satz. Wer hier die meisten Kegel getroffen hat, erhält einen Satzpunkt, wer nach vier Durchgängen mehr

Auch am letzten Vorrundenspieltag ging das Team leer aus – gegen den Tabellenzweiten BKC Früh Auf 1959 Heidelberg I gab es zu Hause eine 2 : 6-Niederlage.

Sätze gewonnen hat, erspielt für sein Team einen Siegpunkt für die Gesamtwertung, den so genannten Mannschaftspunkt. Bei Gleichstand entscheidet die Zahl der getroffenen Kegel. Ist die ebenfalls gleich, erhält jeder Kegler einen halben Punkt. Somit können insgesamt acht Zähler von einem Team gewonnen werden. In der Regel setzt sich das Team mit dem höheren Endergebnis durch, ebenso die einzelnen Kegler in ihren direkten Duellen. Theoretisch kann es aber auch anders kommen: Gewinnt ein Kegler zum Beispiel drei Sätze sehr knapp und verliert einen Satz hoch, holt er mit 3:1 den Mannschaftspunkt, könnte aber weniger Holz auf der Anzeige stehen haben als sein Gegner.

Rimbacher Sportkegler schlugen sich gut bei den Landesmeisterschaften

Drei Mal Platz sechs und ein zehnter Rang lautet die Bilanz des Wettkampfs in Eppelheim

Im Mai 2023 suchten die Sportlerinnen und Sportler des Nordbadischen Kegelverbandes (NBKV) in Eppelheim ihre Landesmeister bei der Jugend und den Senioren. Bezirksmeisterschaften gibt es im NKBV nicht, da auf dieser Ebene nicht genügend Kegler melden würden. Die TG-Sportkegelabteilung (SKA) war mit vier Startern dabei – und die kamen mit ordentlichen Ergebnissen zurück.

Bei der U14 konnte sich Liam Schley über den sechsten Platz freuen. Mit 485 Holz im Vorlauf lag er bereits auf diesem Rang und qualifizierte sich damit locker für das Finale der besten Zwölf. Dort steigerte er seine Leistung noch einmal auf 497 Kegel – und das war auch notwendig, um seine Platzierung zu halten.

Linus Altmann schaffte mit 461 Holz als Neunter den Sprung in den Endlauf. Dort lief es nicht mehr so gut wie am ersten Tag – 437 Kegel reichten jedoch für Rang zehn in der Endabrechnung. Den Titel holte sich Elias Jäger (534 + 584) vom Verein Weinheimer Kegler vor Luca Sauer (530 + 569) vom KV Ubstadt und Fabian Rupp (528 + 571) vom KV Eppelheim.

Bei den Senioren waren für die SKA Werner Windrich und Frank Borgenheimer am Start, die sich ebenfalls beide für den Endlauf qualifizierten. Borgenheimer lag in der Klasse Senioren A nach dem ersten Tag und einer Top-Leistung von 598 Holz sogar in Führung. Im Finale erzielte er dann 560 Holz und rutschte auf Platz sechs ab. Landesmeister wurde Frank Steffan vom KV Walldorf, auf die Plätze kamen Jürgen Hallberg (KV Hemsbach) und Alwin Hammer (KV Walldorf).

Windrich erreichte bei den Senioren C mit einem Ergebnis von 529 Holz im Vorlauf Platz vier. Im Finale schlugen für ihn 506 Kegel zu Buche, was in der Endabrechnung ebenfalls Rang sechs bedeutete. Den Titel holte sich Herbert Janisch vom KV Sandhausen vor Klaus Kübel (Ettlinger KV) und Werner Schnitt vom KV Hemsbach.

Steffen Blatt



Landesmeisterschaften 2023 - Jugend SKA

Liam Schley (l.) und Linus Altmann (r.) mit ihren Betreuern Dennis Fuhr und Stefan Metz (v. l.) auf der Kegelanlage des VKC Eppelheim. Foto: SKA Rimbach

Planen Sie Ihr perfektes Badezimmer oder den Whirlpool in Ihrem Garten mit der Firma Öhlenschläger



Mörtenbach-Bonsweiher. Die Firma Öhlenschläger bietet erstklassige Badplanung und -realisierung aus einer Hand. Individuelle Wünsche stehen dabei im Mittelpunkt. „Schon heute an morgen denken“: so Lena Öhlenschläger.

Nach einem ersten Ausmessen zu Hause geht es an die Planung und Produktauswahl im Bäderstudio. Dort werden Sanitärobjekte, Wand-, Boden- und Deckengestaltung ausgewählt und die Beleuchtung geplant. Alle Gewerke werden von der Firma Öhlenschläger, zum

größten Teil mit eigenen Mitarbeitern, abgedeckt und koordiniert. Sämtliche Arbeiten gehen „Hand in Hand“, dadurch kann die Ausführungsphase auf ein zeitliches Minimum begrenzt werden. Verlassen Sie sich hierbei auf eine 30-jährige Erfahrung im Komplettbadsanierungsbereich.

Auch **Saunen und Whirlpools für Haus und Garten** bietet die Firma Öhlenschläger an. Diese können im Außenbereich gerne besichtigt werden. Bitte hierzu Beratungstermine vereinbaren.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr; außerhalb dieser Zeiten sind Terminvereinbarungen natürlich jederzeit möglich.

Mehr Infos im Internet unter
www.baederstudio-ohlenschlaeger.de
oder unter der Nummer 06209/1542.

**Große Auswahl an Whirlpools
in unserer Ausstellung!**



Wellness für Ihr Zuhause

Waldstr. 10 | 69509 Mörtenbach
Tel. 06209-1542
baederstudio-ohlenschlaeger.de



ODENWÄLDER REIFEN- UND AUTO-SERVICE

Kfz-Meisterbetrieb

Inh. Vasili Scherbej

Heppenheimer Str. 58

Schloßstr. 76

64658 Fürth / Odw.

64668 Rimbach

Tel.: 06253 – 22202

Tel.: 06253 – 84145

Fax: 06253 – 22204

Fax: 06253 – 84210

Email: info@odw-rs.de

Email: reifen-rimbach@odw-rs.de

Kinder- Jugendturnen

Lasst Bilder sprechen - Kunterbunt und querbeet durch das Jahr

Endlich ein „normales“ Turnjahr, in dem alle Turner/innen mit viel Spaß und Freude in den Übungsstunden dabei waren. Während die Kleinsten zusammen mit je einem Elternteil die Bewegungsangebote in der Halle nutzten, versuchten sich die etwas Älteren (2-4 Jahre) an den aufgebauten Bewegungslandschaften, um ihre grundmotorischen Fähigkeiten zu erproben. Mit zunehmendem Alter nehmen dann die Anforderungen zu. Im Kinder- und Jugendturnbereich galt es die Stütz-, Sprung- und Muskelkraft ebenso zu trainieren wie die Körperspannung, Koordination und Balance. Trotz allem kamen die kunterbunten Turnstunden wie Fasching und Laternenlaufen nicht zu kurz.





Ein Anlass zu gratulieren!

Unsere beliebte Übungsleiterin Sonja hat geheiratet und Nachwuchs hat sich angekündigt. Aus diesem Grund hat Sonja beschlossen für eine Weile zu pausieren. Wir wünschen der kleinen Familie alles erdenklich Gute und hoffen, dass Sonja uns ab und an besuchen kommt. Mit Lena Rauch und Sophie Schulz stehen uns nun zwei frischgebackene Übungsleiter Assistentinnen zur Verfügung, die uns schon seit längerem mit viel Herzblut unterstützen und von den Kindern heiß und innig geliebt werden.

Claudia Reuther



Aufbaugruppe

Auch in diesem Jahr war für die **Aufbaugruppe** der Turnabteilung ein spannendes Jahr. Anfang des Jahres konnten wir einige neue junge Mädchen gewinnen und somit ist unsere Turnfamilie weiter gewachsen. Der Ehrgeiz der bisherigen Turnerinnen war sehr groß und somit hat die Aufbaugruppe im März das erste Mal neben der Leistungsturngruppe einen Wettkampf bestritten.

Die Mädchen turnten in verschiedenen Altersgruppen, ihre geforderten P-Übungen und jede von ihnen erreichte eine tolle Wertung, sowie eine tolle Platzierung.

Anna-Maria Ihrig: Platz 7

Samantha Zippel: Platz 13

Lara Meister: Platz 14

Lia Weis: Platz 18

Johanna Junker: Platz 23

Neben der Wettkampfvorbereitung probten die Mädchen auch für den jährlichen Rimbacher Frühling.



Hierfür nahmen sie zusätzlich an regelmäßigen Trainingseinheiten an den Wochenenden teil. Sie studierten unter der Leitung von Jenny 2 Tänze in Kombination mit turnerischen Elementen zum Thema „König der Löwen“ ein. Das erste Lied war „I Just can't wait to be king“ mit 4 Mädchen und „He lives in you“ auch mit 4 Mädchen. Es war ein gelungener Auftritt.

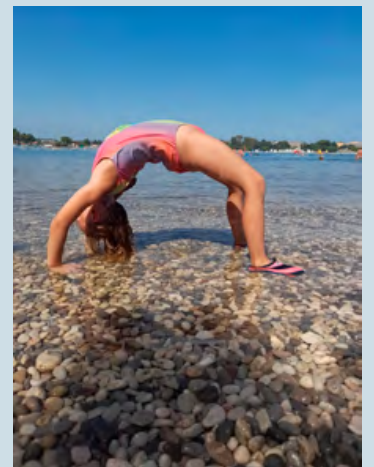
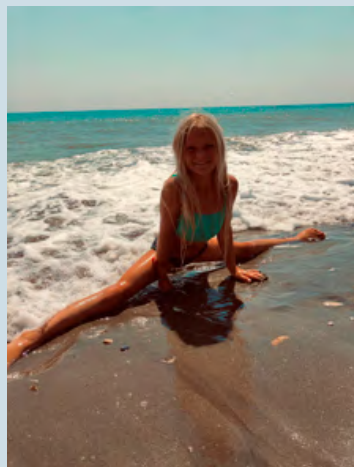
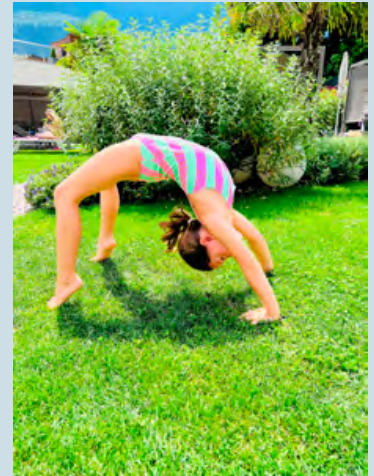
Des Weiteren zeigte die Aufbaugruppe gemeinsam mit der Leistungsturngruppe, Ihr Können beim Rimbacher Pfingstmarktumzug. Die Sonne zeigte sich an diesem Tag von Ihrer besten Seite, weshalb das Turnen während des Umzuges gleich doppelt so viel Spaß machte.

Im Juli neigte sich neben dem Schuljahr auch das Turnjahr dem Ende zu. Als Abschluss haben wir beschlossen, einen gemeinsamen Tagesausflug zu machen. Somit sind wir mit dem Bus von Rimbach nach Weinheim gefahren. Dort haben wir gemeinsam am Schlosspark Minigolf



gespielt. Es wurden 4 Teams gebildet und jeder konnte neben dem Turnen noch das ein oder andere Talent zum Vorschein bringen. Jeder hatte sichtlich Spaß gehabt. Nach dieser Einheit sind wir noch in den Schlosspark gelaufen, haben dort ein Picknick aufgebaut, tolle Fotos gemacht, „Macarena“ getanzt, Karten gespielt, uns viel unterhalten, Erinnerungen aufleben gelassen und natürlich viel gelacht. Doch dieser Tag war nicht nur ein Abschluss für unser Turnjahr, sondern auch ein Abschied unserer großen Mädchen. Maya Stein und Alea Kühnel beendeten leider ihre Turnkarriere. Johanna Junker, Gia Yosief, Anna-Maria Ihrig, Lara Meister und Samantha Zippel stiegen nach den Sommerferien zu Sophie Reuther in die Leistungsgruppe auf. Der Tagesausflug, sowie der letzte Trainingstag vor den Ferien fielen den Trainerinnen und vor allem Jenny sehr schwer, ihre Großen weiterzugeben. Denn durch diese Mädchen entstand damals die Aufbaugruppe. Wir sagen vielen Dank für 3 schöne, ereignisreiche, fröhliche, aber auch

anstrengende erschwerte Jahre (Corona bedingt) und wünschen allen 7 viel Erfolg in der weiteren Turnkarriere oder in ihren weiteren Hobbys.



Die Sommerferien standen an, weshalb in dieser Zeit kein offizielles Training in der Halle stattgefunden hat. Um dennoch etwas Turnluft zu schnuppern, haben sich Jenny und Lena überlegt eine Turnchallenge zu starten.



Die Mädchen waren mit ihren Familien an verschiedenen Urlaubsorten vertreten, was wir gerne festhalten wollten. Somit durfte sich jeder seine Lieblingsturnübung aussuchen und ein Bild in schöner Atmosphäre machen lassen. Es entstanden wunderschöne Bilder und die TG war weitläufig vertreten. Eine wirklich schöne Ferienzeit.





Da im Herbst der nächste Wettkampf anstand, ging es direkt weiter in die Vorbereitung. Am 14.10.2023 konnten 6 Mädchen ihr Talent in Kombination mit Ehrgeiz unter Beweis stellen. Die Mädchen wurden in 3 verschiedenen Altersgruppen gemeldet. Dort zeigten sie auch ihre geforderte P-Übung.

Sophia Kneißl: Platz 8

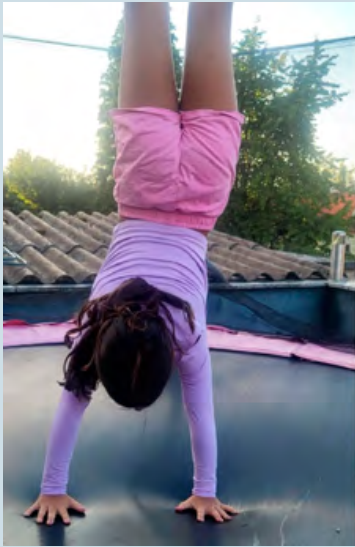
Lia Weis: Platz 10

Niajesh Ahmad: Platz 11

Greta Günther: Platz 14

Soey Hrdina: Platz 15

Mathilda Göttmann: Platz 25



Wir sind sehr stolz auf die Leistungen und gingen danach mit noch mehr Motivation an neue P-Übungen und neue Elemente. Somit wurde das Trainingskonzept nochmals angepasst und blicken nun mit höheren Zielen in das neue Wettkampfsjahr 2024.



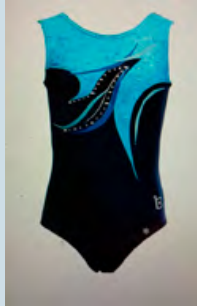
Um das Jahr 2023 zu verabschieden, verlagerten wir unser letztes Training am 20.12.2023 in die Sprunghalle nach Ladenburg. Dort führten wir erst unser Aufwärmprogramm vom normalen Turntraining durch. Danach wurde an neuen Elementen gefeilt, sowie natürlich auch viel frei gesprungen und Spaß gehabt.

Die komplette Aufbaugruppe kann auf ein schönes und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Jeder von den Mädchen konnte sich weiterentwickeln, persönliche Erfolge erzielen und an ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten, aber auch an ihren Schwächen arbeiten. Es ist schön zu sehen, wenn die Mädchen nach den Trainingsstunden mit einem Lächeln nach Hause gehen können, da sie wieder etwas Neues gelernt, Ängste überwunden oder sich neue motivierende Ziele gesetzt haben. Lena und Jenny freut es sehr, die Mädchen auf ihrem Weg begleiten zu dürfen, ihre Ziele zu unterstützen, sie zu fordern und vor allem zu motivieren, dass sie nicht bei kleinen Rückschritten aufgeben, sondern an sich glauben und für Ziele, Träume und Wünsche kämpfen und sich das Arbeiten am Ende dafür lohnt. Wir blicken nun mit viel Ehrgeiz, Kampfgeist und neuen Übungen in das neue Jahr und streben verbesserte und höhere Platzierungen an.



Nach den Sommerferien wurden die Trainingszeiten auf Grund dem steigenden Interesse angepasst. Somit findet das Training nun immer mittwochs von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der TG Halle in Rimbach statt. Nach den Sommerferien konnten wir neben einigen Abgängerinnen auch wieder Neuzugänge herzlich willkommen heißen.

Jennifer Bleicher



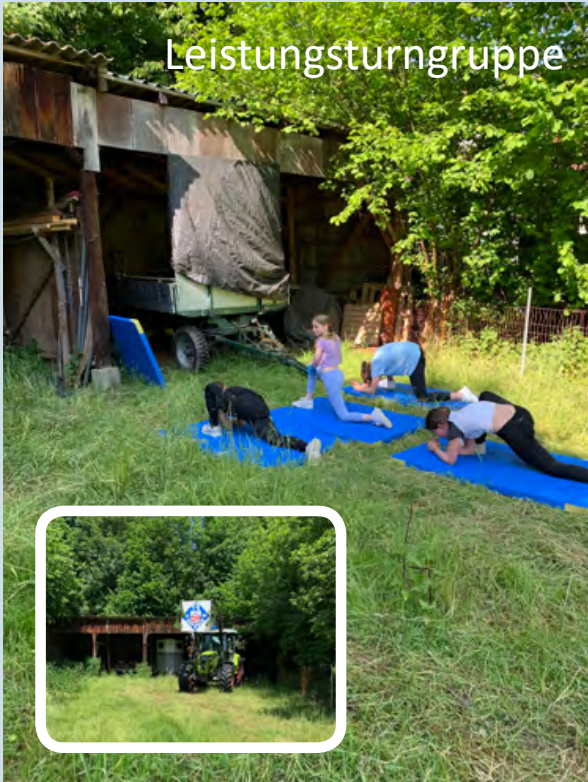
Voller Stolz präsentierten die Turnerinnen auf dem ersten Wettkampf des Jahres ihre neuen Turnanzüge.



Wettkampf Oktober 2023



Leistungsturngruppe



Rimbacher

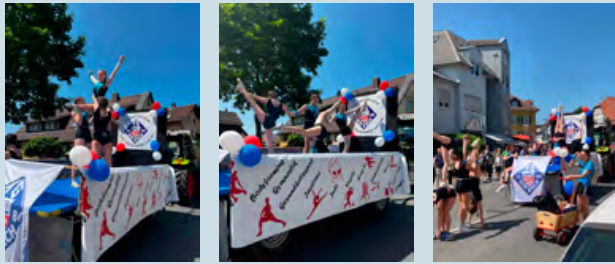


2023 übernahmen die Turnerinnen der Leistungsabteilung die Gestaltung des Pfingstmarktwagens. Nach mehreren Treffen und großem Einsatz aller Beteiligten konnte man stolz auf das gelungene Werk schauen.

Im Wettkampf... ...mit Medaillen



Pfingstmarkt



Der Lohn für all die Mühe beim Gestalten des Wagens:
Bei strahlendem Wetter konnten die Turnerinnen ihr Können auf und hinter dem Wagen zeigen.

Endlich ist er da,

der Sprungtisch!



Dank der großzügigen Spende der Sparkassen Stiftung war es der TG möglich, in Kooperation mit der Sport Fachschaft der MLS einen Sprungtisch anzuschaffen. Damit ging ein großer Wunsch der Leistungsturngruppe in Erfüllung. Nun können endlich die höheren Wettkampfübungen trainiert werden, ohne auf umständliche Alternativbauten zurückgreifen zu müssen. Gleichzeitig haben auch die Sport Schüler/innen der MLS und hier vorrangig die der Leistungskurse, die Möglichkeit den Sprungtisch zu nutzen.

Traditioneller Jahresabschluss...





...war die Übernachtung mit Filmvorführung in der TG Halle. Vorher ging es zum Schlittschuhlaufen. Dort hatten die Mädels viel Spaß. Doch auch danach wurde noch durch die Halle getobt und sich mit Pizza gestärkt. Dass dies allerdings an Bewegung für einige Unentwegte nicht genug war, belegen die Bilder über den sportlichen Einsatz nachts um 1:30 Uhr an der Sprossenwand.



Das Hobbyteam

Das Hobby-Volleyball-Team der TG Rimbach besteht derzeit aus etwa 14 Spielerinnen und Spielern, die sich zu den Spielabenden einfinden. Dabei spielt Alter und Können eher eine untergeordnete Rolle. Wichtig ist die Freude an diesem Sport und an Bewegung. Durch das regelmäßige Spielen entwickeln sich im Verlauf der Abende tolle Ballwechsel und spannende Spiele. Ein Grund dafür ist sicher auch der Neuzugang von Spielerinnen und Spielern, welche den Spielbetrieb positiv beeinflussen. Wir haben uns in einer digitalen Gruppe vernetzt und verständigen uns über die Anzahl der Teilnehmer an den Trainingstagen. Zum Ende des Jahres wird in geselliger Runde noch mal über den einen oder anderen heruntergefallenen Ball diskutiert. Auch ist die Teilnahme an einem Hobby-Turnier denkbar. Dazu knüpfen wir mit anderen Hobby-VolleyballerInnen

in der Region Kontakte. Damit auch weiterhin ausgeglichene und fesselnde Spiele stattfinden können, würden wir uns im Jahr 2024 über interessierte, spielfreudige Sportlerinnen und Sportler sehr freuen. Das Hobbyteam spielt montags von 20 Uhr bis 22 Uhr in der Odenwaldhalle in Rimbach. Freude am Volleyball-Spiel mit streckenweise recht abwechslungsreichen Ballwechseln ist hier das Motto.

Also: Einfach kommen und mitspielen!

Wir freuen uns alle auf das neue sportliche Jahr 2024 in der Hoffnung auf schöne aber auch anstrengende Abende mit unserem tollen Sport.

Jörg Handermann



Die Abteilung „Volleyball 50+“ sucht Mitspieler, die Spaß und Freude an Bewegung haben, egal ob Mann oder Frau. Ihr seid zum Schnuppern herzlich eingeladen in dieser Seniorengruppe mitzuspielen. Es wird nicht „reiner Volleyball“ gespielt, sondern eine Mischung aus Faustball und Volleyball, einmal darf der Ball auf den Boden aufspringen.

Man ist für diese Sportart nie zu alt und man kann seine sportliche Fähigkeit testen!

Kommt einfach donnerstags um 18:30 in die Odenwaldhalle und spielt mit. Wir freuen uns.

Joachim Wittke



Volleyball 50+



Kontakt: www.tg-rimbach.de oder 0160 4401243 Bernd Riwalcky



Jugendvolleyball

Interesse und Teilnahme wächst stetig



Im Bereich des Jugend-Volleyballes ist etwas passiert. Die Zahl derer, welche bereit sind das Volleyballspiel von der Pike auf zu lernen, ist seit Januar 2023 stetig gewachsen. Das Jugend-Volleyball-Team besteht aktuell aus knapp 30 Jungen und Mädchen im Alter von 11 bis 18 Jahren. Geleitet wird es von Konrad Dudzus und Christian Preuß. Seit Oktober 2023 wird das Team zusätzlich durch Andre Kadel verstärkt. Trainiert wird

jeden Montag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr und jeden zweiten Mittwoch von 16.45 Uhr bis 18.30 Uhr. Ziel ist das ganzheitliche Training (Grundtechniken, Taktik) verbunden mit Spaß am Volleyballspiel. Die richtige Mischung dabei zu finden, ist nicht immer einfach.

Aufgrund der überraschend hohen Anzahl können aktuell keine neuen Interessierten aufgenommen werden.

Christian Preuß



yoga können wir alle

Die beiden altersmäßig bunt gemischten Gruppen waren mit Spaß und Freude während des Jahres dabei. Sehr beliebt waren zudem bei gutem Wetter die Stunden außerhalb der Halle im Freien. Beide Gruppen freuen sich über Verstärkung und heißen neue Mitglieder willkommen.

Claudia Reuther

Übungszeiten

Donnerstag

Spiegelsaal der Odenwaldhalle

Gruppe 1: 16.45 h - 18.15 h

Gruppe 2: 18.30 h - 20.00 h



ZUMBA

Das Jahr 2023 war wieder einmal ein gelungenes Jahr für die Abteilung Zumba. Mit viel Freude an der Bewegung zu lateinamerikanischen Klängen kommen die Teilnehmerinnen dienstags von 19 bis 20 Uhr und donnerstags von 18 bis 19 Uhr in der Halle der Brüder-Grimm-Schule ins Schwitzen und verbreiten gute Laune. An warmen, sommerlichen Tagen werden die Kurse ins Freie auf den Schulhof der Dietrich-Bonhoeffer-Schule verlegt.

Egal in welchem Alter, von 18 bis 74 Jahre ist in dieser Abteilung alles vertreten. Nur die Teilnahme der Männer lässt noch auf sich warten, obwohl diese jederzeit herzlich willkommen wären.

Über Langeweile kann man bei dieser Damengruppe nicht sprechen, denn die Frauen sind immer für jeden Spaß zu haben. So kam es in diesem Jahr zur Faschingszeit vor, dass Pipi Langstrumpf, ein Flamingo, ein rosa Einhorn oder andere diverse Gestalten an den Trainingsstunden teilgenommen haben. Auch bei Auftritten und anderen Events kann sich Kursleiterin Katja Hilbert stets auf ihre Truppe verlassen. So war es wieder einmal

ZUMBA

möglich, die TG Rimbach auf dem Pfingstumzug zu unterstützen, und mit einem kleinen, liebevoll geschmückten Quad-Wägelchen und schwungvollen Tanzeinlagen die Abteilung zu präsentieren. Hierbei zeigten die Frauen, mit wieviel Spaß und Energie sie diesen Sport leben!

Für Auflockerung sorgten auch einige Zumba-Damen bei der diesjährigen Spendenübergabe der Sparkassenstiftung mit zwei Choreographien aus ihrer Trainingsstunde.



Nach einer zweijährigen Pause konnte im Januar endlich mal wieder die Neujahrsfeier der Abteilung stattfinden, und es hat sich wieder einmal gezeigt, wie gut sich die Frauen untereinander verstehen und wieviel Spaß sie auch außerhalb der Trainingshalle miteinander haben. Es war ein sehr gelungener Abend und der Termin für das Jahr 2024 steht bereits.



Auch in diesem Jahr haben sich wieder mit großer Freude einige Neuzugänge der Zumba-Gruppe angeschlossen und die Zehnerkarte wird ebenfalls weiterhin gut angenommen.

Über weiteren Zuwachs würde sich Trainerin Katja mit ihren energievollen Damen sehr freuen und es ist jeder herzlich dazu eingeladen, zum dreimaligen Schnuppern vorbei zu kommen.

Katja Hilkert

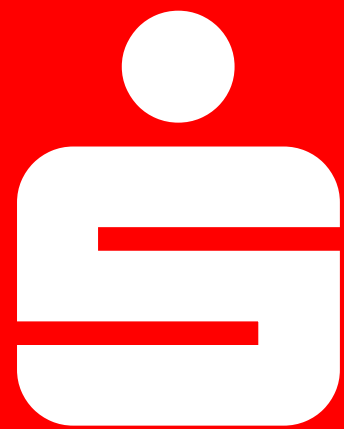




**Spannend ab dem
ersten Tag!**

**Starte durch mit einer
Dualen Ausbildung
oder einem Dualen
Studium**

**Worauf
wartest du?**



**Sparkasse
Starkenbourg**

sparkasse-starkenbourg.de



Mein Bad macht mein Leben einfach schöner!

Wir lieben es, für Sie da zu sein.
Mit Ideen, Vielfalt und Stil.

*Gut fürs Haus.
Besser für Sie*

SCHMITT
Heizung. Bäder. Solar. Service.

24h Not-Service
0173-9435544

Meine Heizung muss nachhaltig, modern und effizient sein.

Ob Biomasse, Wärmepumpe, Öl, Gas, Solarthermie, wir können etwas tun für Sie.

*Gut fürs Haus.
Besser für Sie*

SCHMITT
Heizung. Bäder. Solar. Service.

24h Not-Service
0173-9435544

Schmitt GmbH | Industriestr. 35 | 69509 Mörlenbach | fon 06209-72020 | www.sanitaer-schmitt.de | mail@sanitaer-schmitt.de

Mehr als 30 Jahre Erfahrung - 24h Notdienst

Bürner
Rohr- und Kanal-Service

VERSTOPFTE ROHRE?

Spülen • Saugen • Orten • Fräsen • TV-Inspektion • Dichtheitsprüfung • Kanalsanierung

Mörlenbach 06209 - 4926
Kostenlos anrufen: 0 800 - 0 83 49 26

mail@buerner-rohrreinigung.de • www.buerner-rohrreinigung.de

Impressum

Herausgeber:

Turngenossenschaft 1886 Rimbach e.V., Kleiststraße 1, 64668 Rimbach
Tel. 06253/8061 18, www.tg-rimbach.de, mv-tgrimbach@web.de

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 9–11 Uhr

Redaktion:

C. Reuther, J. Wittke, I. Meineke

Satz und Druck:
(nach Vorgabe)

SKS Digitaldruck Pieschel, Riedackerstraße 22

69509 Mörlenbach/Ober-Mumbach, 06209/3466, jp@skd-digitaldruck.de

Erscheinungsweise:

Anlassbezogen während des Geschäftsjahres, kostenlos an Mitglieder





Jetzt kostenfreien Hörtest machen!

HÖRGERÄTE
WIEDHÖFT GbR
Meisterbetrieb für Hörakustik



64668 Rimbach * Staatsstraße 44a
Telefon 0 62 53 / 97 23 95
(direkt am Rimbacher Bahnhof gelegen, kostenfreie Parkplätze)

69483 Wald-Michelbach * In der Gass 12
Telefon 0 62 07 / 92 38 88